

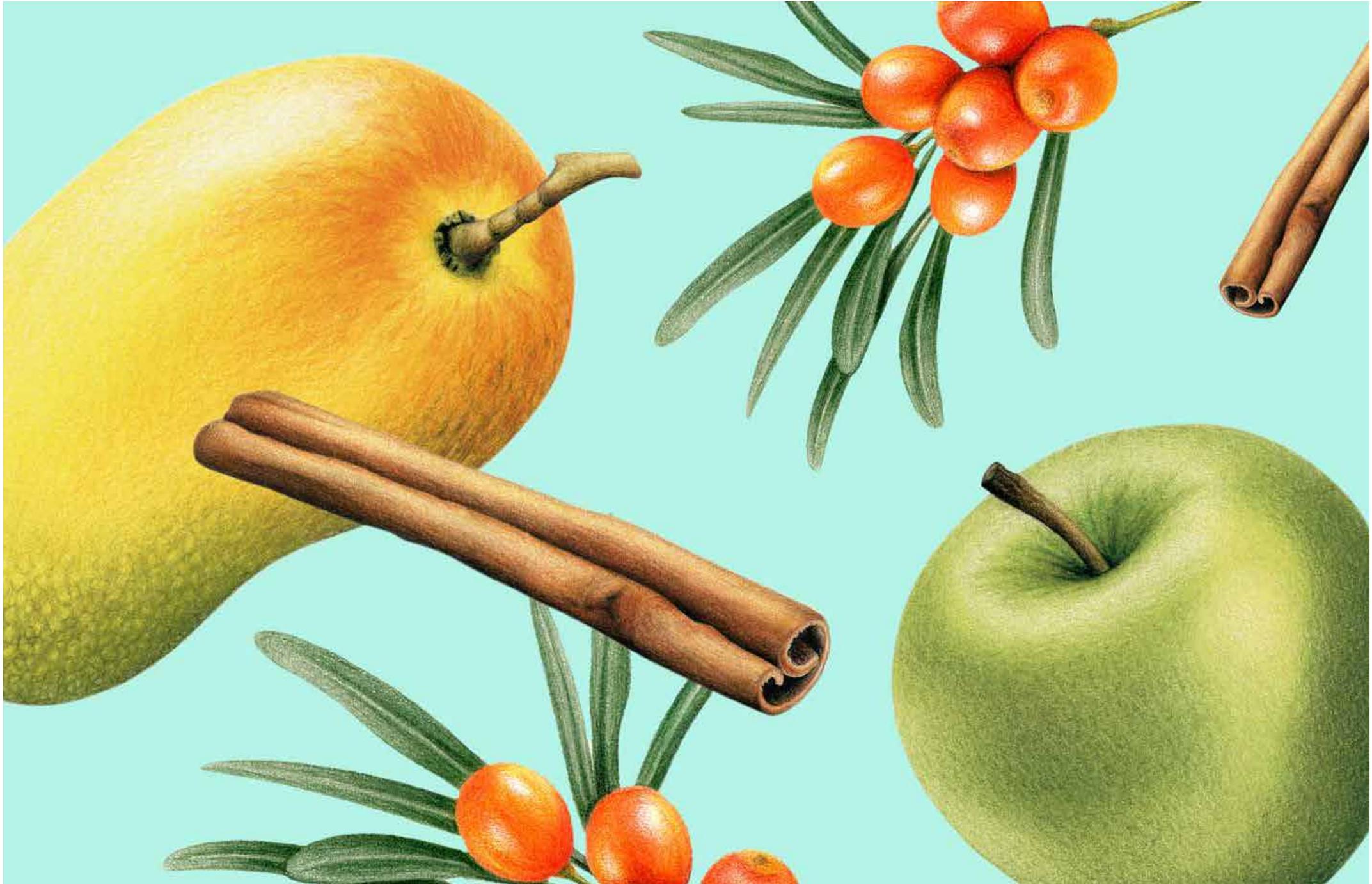
Janine Wiget  
Illustration & Graphic Design

mail@janinewiget.com  
+41 79 284 50 60

## Portfolio

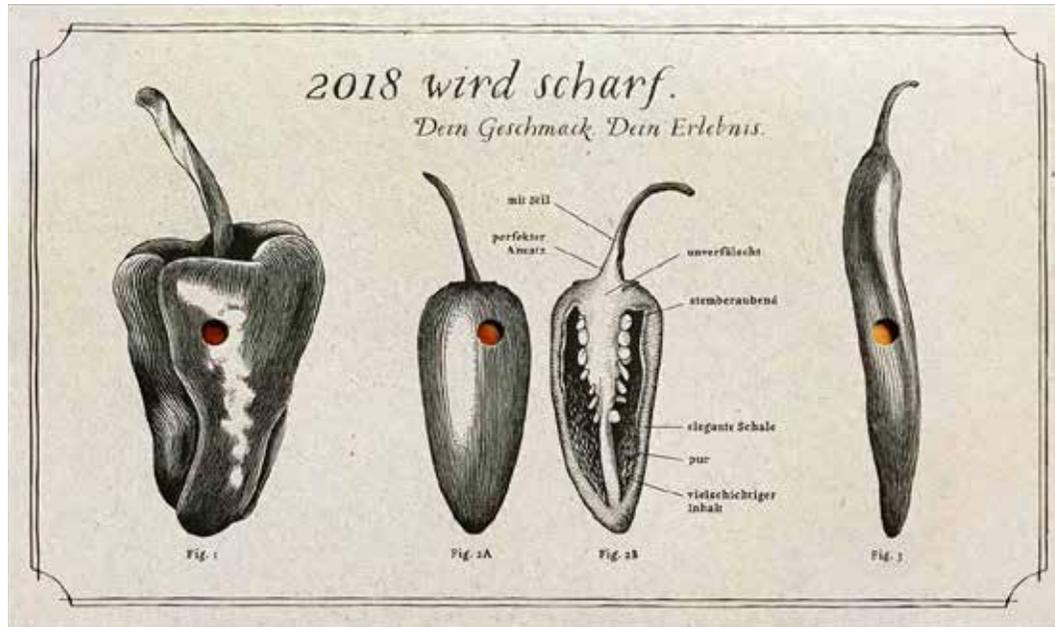
Last update: April 2020

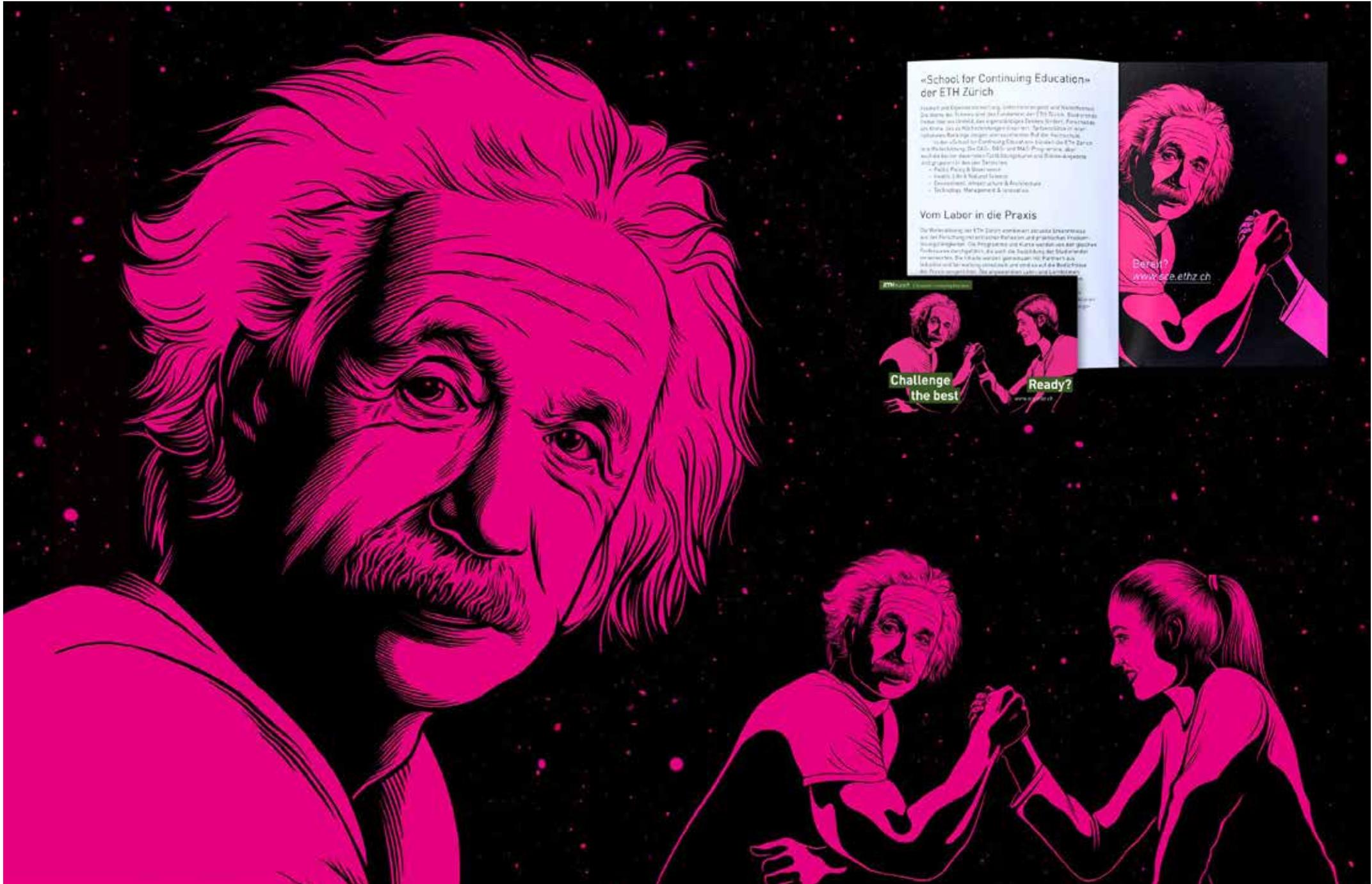
# Corporate & Communication





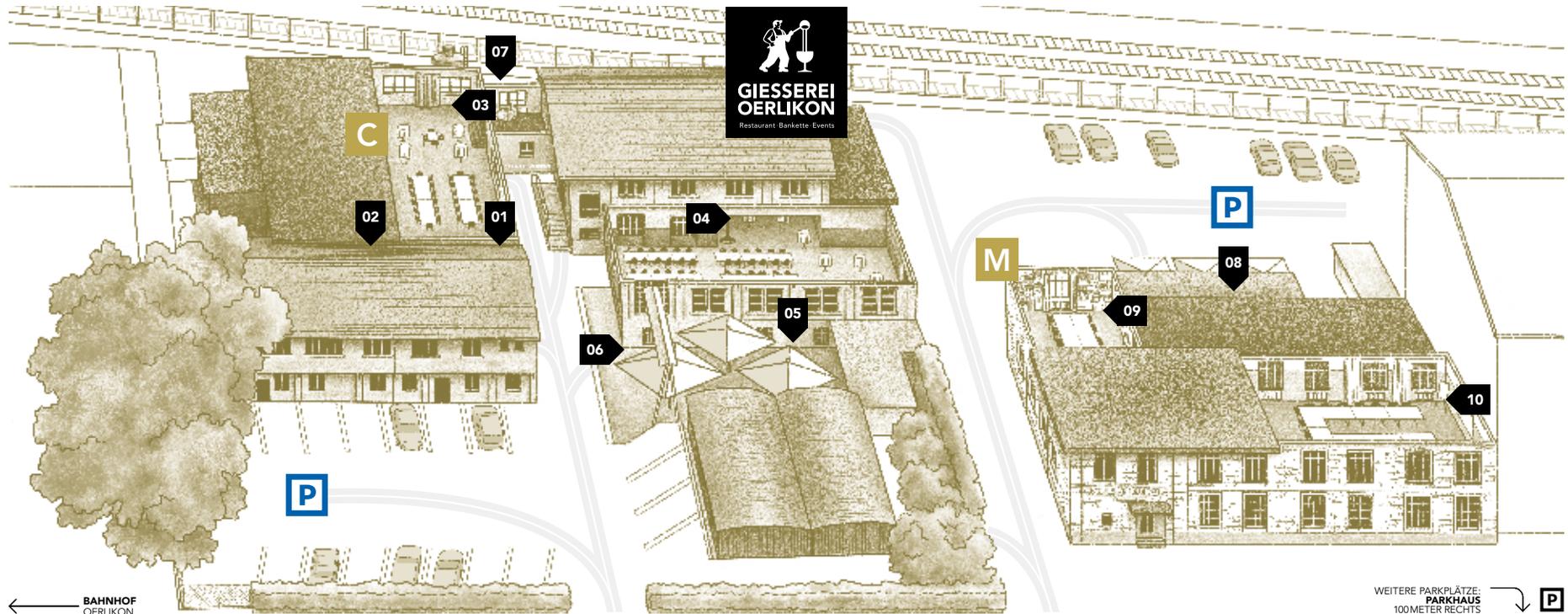












← **BAHNHOF OERLIKON**  
**11** **REGENSBERGBRÜCKE**  
 TRAM 11 / BUS 61, 62

WEITERE PARKPLÄTZE:  
**P** PARKHAUS  
 100METER RECHTS

**C** **GISSEREI CLASSIC**  
**01** **GISSEREI CYNAR-RAUM & CHEMINÉE-RAUM**  
**02**

**ERDGESCHOSS:** Das ursprüngliche Restaurant der Giesserei teilt sich in den Cynar und den Cheminée-Raum. Weil beide Räume einzeln oder zusammen bespielt werden können, ist das Restaurant ideal für mehrestufige Dinners und Events mit 100 bis 160 Gästen. Apéro und Party können bei Bedarf aber auch in andere Räumlichkeiten auf dem Areal ausgelagert werden.

**GROUND FLOOR:** The original GISSEREI restaurant consists of the Cynar and Chimney rooms. Due to the size and modularity of the two rooms, it is an ideal location for multi-stage events. It can host diners from 100 to 160 people, an aperitif gathering, or party.

**GISSEREI CLASSIC**

**ERDGESCHOSS:** Diese Räume beherbergen auch unser À-la-carte-Restaurant, das seine Gäste bei schönem, warmem Wetter auch auf der Sommerterrasse bewirtet. Öffnungzeiten und Speisekarten finden Sie bei jedem Wetter unter [www.diegiesserei.ch](http://www.diegiesserei.ch).

**GROUND FLOOR:** These dining rooms also accommodate our à la carte restaurant. The opening times and menu can be found on [www.diegiesserei.ch](http://www.diegiesserei.ch). In the summer months, when the weather is nice, we also serve our guests on the terrace.

**03** **HOFKUNSTSTOß**  
 TAGUNGSRAUM / PRIVAT DINING  
**1. OBERGESCHOSS:** Die Hofkunstloft im ersten Stock, die nach dem Künstler Lukas Hofkunst benannt ist, ist ein kunstvoller Raum, der mit dem Charme eines erweiterten Esszimmers auch Tagungen den perfekten Rahmen gibt. Bis zu 50 Gäste können hier von morgens bis abends ungestört tagen, zwischendurch im Restaurant unten speisen und – wenn gewünscht – nach getaner Arbeit im Subclub darauf antoszen.

**MEETING ROOM WITH A DINING ROOM FLAIR**

**1<sup>ST</sup> FLOOR:** The Hofkunst-loft (named after the artist Lukas Hofkunst), is located on the second floor and is famous for its unique dining room atmosphere; it's also a perfect meeting space. In combination with the "Werkstatt" room, or the restaurant (Cynar and/or Chimney room), it is ideal for combined day meetings or round-the-clock seminars, with meals for up to 50 people. For those who want to continue the celebration – the "Subclub" is also available!

**04** **WERKSTATT**  
 KRANRAUM & BAR/LOUNGE  
**1. OBERGESCHOSS:** Die Werkstatt ist ein multifunktionaler Eventraum, der Tagungen eine Location und Konzerten eine Bühne bietet. Gestaltet von Alfredo Häberli und David Joho im Jahr 2005, glänzt die Werkstatt mit einer acht Meter langen Bar, einer Lounge und einem Dinner-Bereich. Die Werkstatt ist mit einer eigenen Küche und einem Cheminée ausgestattet und eignet sich dank einer direkten Treppe in den Subclub auch für größere Anlässe.

**CRANE ROOM & BAR/LOUNGE**

**1<sup>ST</sup> FLOOR:** The "Werkstatt" was designed in 2005 by famous Alfredo Häberli and David Joho. It is a multifunctional event room or also a very nice conference location. There is a 8meter long bar, a lounge and dinner space. It is as well ideal for small concerts with a stage. In addition, the Werkstatt has direct stair-aces to the Subclub and is so suitable for larger occasions and by the way the Werkstatt has its own kitchen and a fireplace.

**05** **SUBCLUB**  
 UNDERGROUND IM WAHRSTEN SINNE DES WORTES  
**UNTERGESCHOSS:** Wo früher Rohstoffe lagerten, werden heute Momente veredelt: Der Einbau von Soundsystem und Lüftung haben den altgedienten Keller 2005 in einen modernen Club verwandelt, in dem seither viele Events und Dinners auf dem Areal einen fröhlichen Abschluss finden. Dank seinem eigenen Eingang und der gutbestückten Bar kann der Subclub aber auch einzeln gemietet werden.

**UNDERGROUND IN THE TRUE SENSE OF THE WORD**

**BASEMENT:** The former raw material cellar was set up in 2005 and at the same time equipped with a potent sound and ventilation system. For events & partners, the "Subclub" with its separate entrance and own bar can also be rented. The "Subclub" in combination with the "Werkstatt" or with terrace dining is perfect for multi-stage events.

**06** **RESTAURANT TERRASSE**  
 FÜR APÉROS ODER DINNERS UNTER FREIEM HIMMEL  
**ERDGESCHOSS:** Mittags und abends steht die Restaurant-Terrasse bei schönem und warmem Wetter À-la-carte-Gästen und kleinen Gruppen offen. Und natürlich bietet die Terrasse auch Raum für Team-Building-Events: Malen, Schmieden oder – im Winter – das Schnitzen von Eisskulpturen machen draussen oft noch mehr Spass als drinnen.

**FOR OUTSIDE ENTERTAINMENT OR DINNER**

**GROUND FLOOR:** The terrace restaurant can accommodate our à la carte guests and small groups. In good weather conditions, dine for lunch or dinner on our terrace or host a team-training event such as painting, molding or ice-carving in the winter months.

**07** **SILLO-TERRASSE**  
 DIE EVENT-PLATTFORM AN DER FRISCHEN LUFT  
**ERDGESCHOSS:** Die Sillo-Terrasse über dem Bahntrasse ergänzt die Restaurant-Terrasse seit 2013 um eine weitere Open-Air-Plattform für Apéros, Flying Dinners, Gala-Dinners, Grillbuffets, Marroni-Pläusche und andere Get-togethers. Wer mit Blick auf die Bahngleise feiert, findet garantiert Anschluss!

**THE FRESH-AIR MEETING AREA**

**GROUND FLOOR:** The SILLO-TERRACE opened in June 2013 and accommodates up to 200 people. It serves as a new, additional, open-air space for aperitifs, flying dinners, gala dinners, barbecue buffets, chestnut-roasting's or get togethers.

**M** **METALLI**  
**08** **INDUSTRIELLES AMBIENTE FÜR GROSSE PLATZANSPRÜCHE**  
**ERDGESCHOSS:** Wo früher Metall geschmiedet wurde, glühen heute nur noch die Herzen: Seit 2011 steht die Metalli für exklusive Events zur Verfügung. Und zeigt sich mit ihrem industriellen Charme als ebenso vielseitig einsetzbar wie das nahegelegende Metalli: Egal, ob Sie für eine Generalversammlung, eine Ausstellung oder ein Photoshooting Pläne schmieden – in der Metalli sind Sie dafür am richtigen Ort.

**A RUSTIC SPACE WITH INDUSTRIAL CHARM**

**GROUND FLOOR:** Opened in 2011, the Metalli can be booked for exclusive events. The rustic location, with its industrial charm, is the perfect location for your next occasion. Whether it be a conference, general assembly exhibition, vernissage, or even a photo event, there are practically no limits to its possibilities.

**09** **BIBLIOTHEK IN DER METALLI**  
 SITZUNGSTISCHE ZWISCHEN BÜCHERWÄNDEN  
**1. OBERGESCHOSS:** Wer sich beim Tagen, Denken, Diskutieren und Planen gerne mit Büchern umgibt, findet seit 2018 im ersten Stock der Metalli den perfekten Raum dafür: Eingefasst von warmen Holzstellen verströmen Bücher aus allen Genres eine angenehme, inspirierende Atmosphäre in der Bibliothek, die oft auch in Kombination mit dem Szenograf genutzt wird und über einen angrenzenden Pausenraum verfügt. Damit man die Bücher nicht nur anschauen, sondern auch lesen kann.

**THE LIBRARY at the "METALLI" A MEETING ROOM**

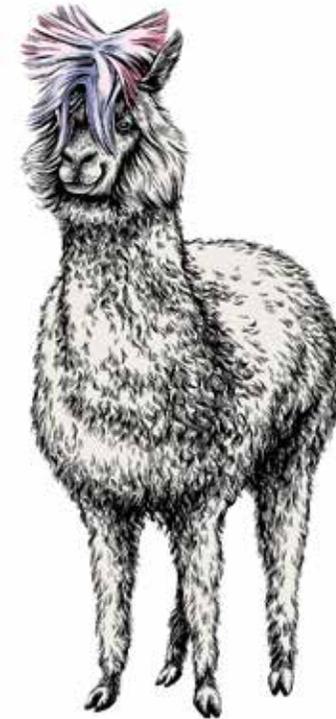
**1<sup>ST</sup> FLOOR:** The library room on the second floor has been part of Die Giesserei-Oerlikon since 2018. The space captivates with its innovative library design and character. The wooden drawer covered walls create a warm atmosphere and contains a book collection of numerous thrillers, novels, and classics! The library adjoins to a break room and can be used in combination with the Szenograf room.

**10** **SZENOGRAF IN DER METALLI**  
 SEMINARRAUM VOLL ECHTEM UND KUNSTVOLLEM LICHT  
**1. OBERGESCHOSS:** In diesem lichtdurchfluteten Raum über dem ehemaligen Metall-Lager, der über einen eigenen Pausenraum verfügt, plante ein Szenograf bis 2018 spektakuläre Raumin szenierungen und gab ihm damit seinen Namen. Heute dient der Raum für die Inszenierung von Anlässen und Seminaren mit bis zu 60 Gästen.

**SZENOGRAF at the Metalli LIGHT-FLOOD SEMINAR ROOM**

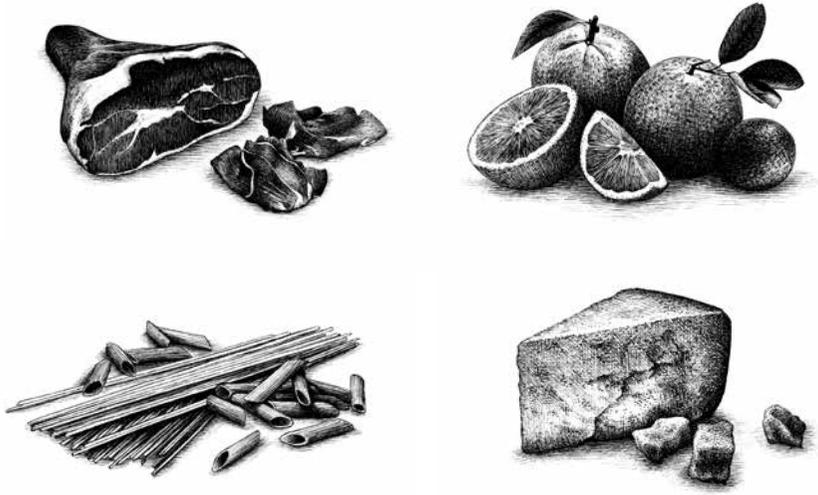
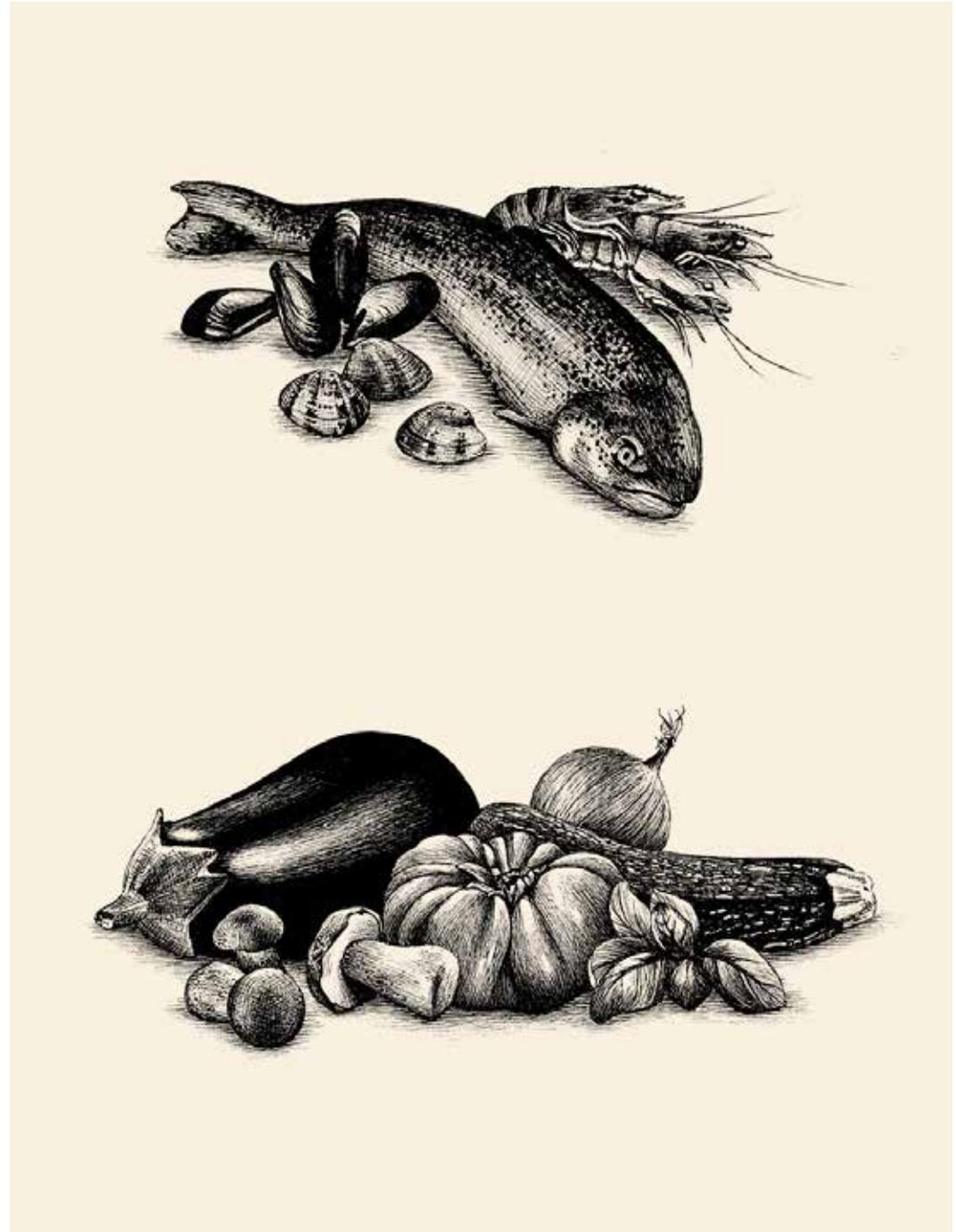
**1<sup>ST</sup> FLOOR:** Complete with a scenographer, this room was opened in 2018, and today offers a seminar space for up to 60 guests. Let creative ideas and concepts emerge in this light-filled room. The room is located on the first floor above the former metal-warehouse «Metalli» and has an adjacent break room.

LEGENDE: **C** GISSEREI CLASSIC **M** METALLI **P** PARKPLÄTZE

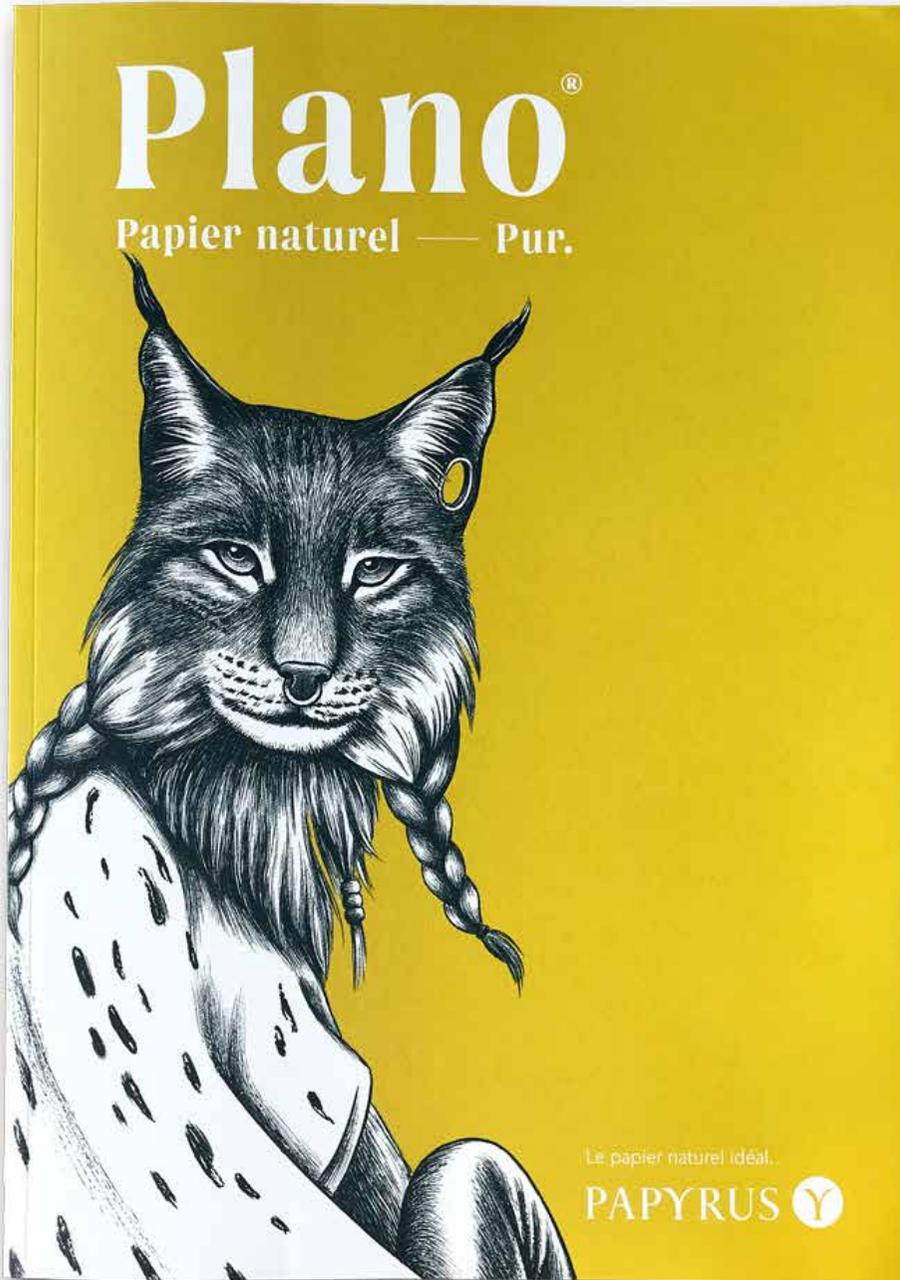




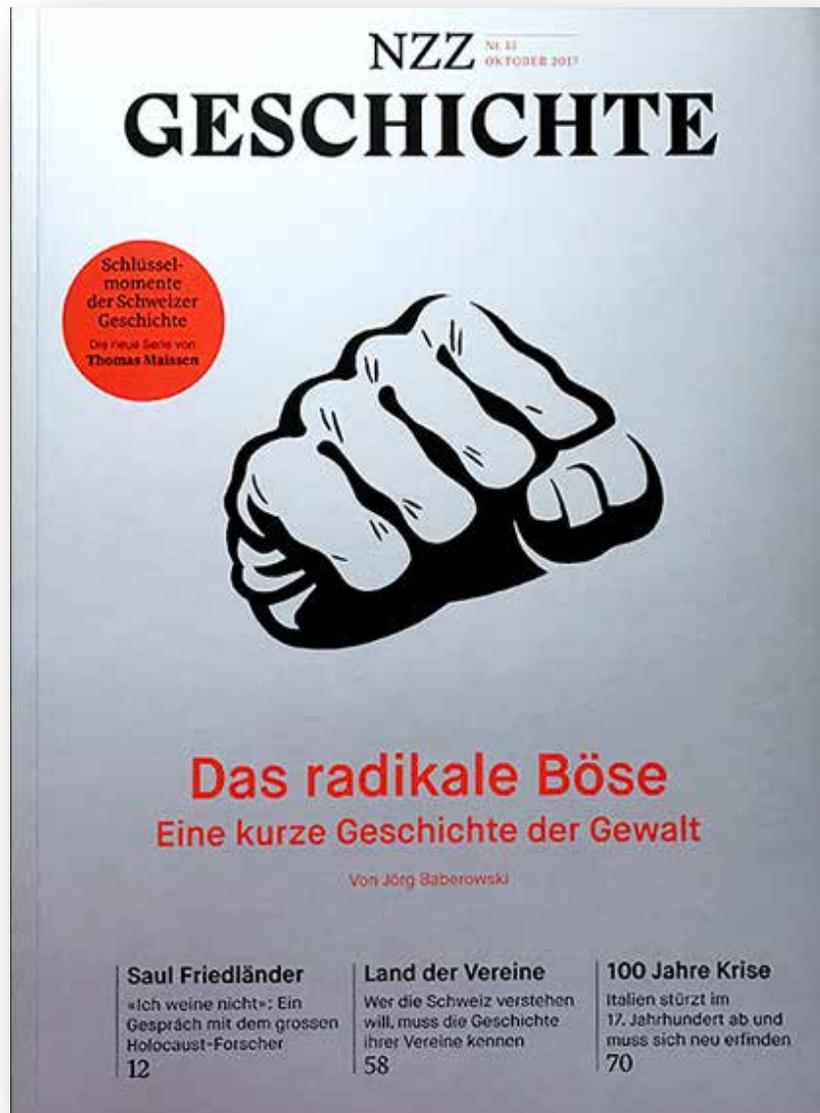


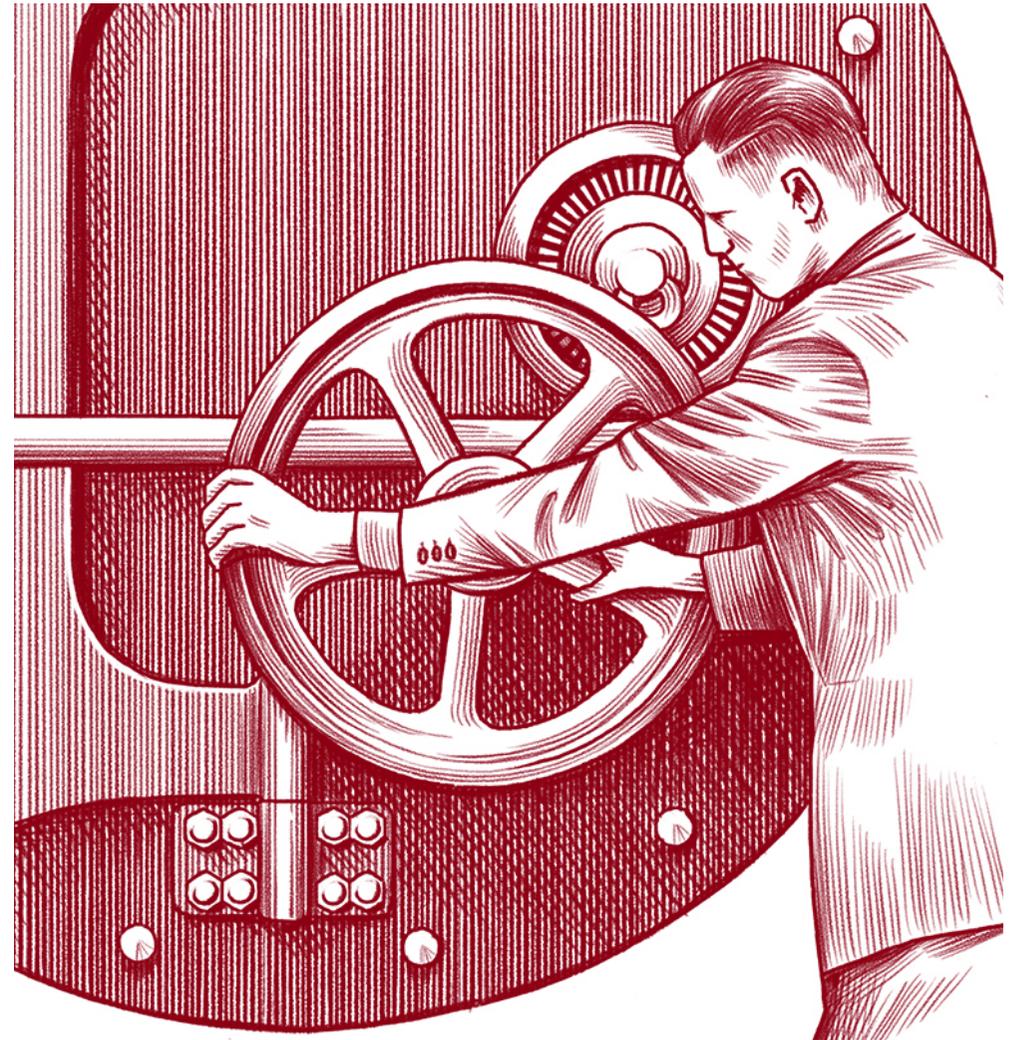


# Editorial Illustration













**Facts & Figures**

**1948**  
gründet der Indier Sevjatjan Yeshodan die erste Yogaschule in Zürich, die bald die bekannteste Westeuropas wurde. Heute ist die Limmatstadt mit etwa 100 Studios und 20.000 Schülern Schweizer Yoga-Rekordhalterin.

**8 kg Kaffee**  
verbrauchen Hier und Finn Schwimmer durchschnittlich pro Jahr. Damit gehören wir im internationalen Vergleich zu den Spitzenreitern.

**«Ich habe allen Sprachen ein neues Wort geschenkt»**  
sagte Hans Selye einst. Der Mediziner publizierte 1936 seine erste wissenschaftliche Arbeit über Stress und gilt als Vater der Stressforschung. Mehr als 1.200 Arbeiten und 34 Bücher schrieb er bis zu seinem Tod im Jahr 1986.

**56%**  
der Schweizer Jugendlichen fühlen sich in der Schule, Ausbildung, Uni oder im Job häufig bis sehr häufig gestresst und überfordert.

**100 kg**  
Lauten beim nächtlichen Zahnkarieschauen (Bruxismus) auf unangenehmes Gebiss, im Schlaf verarbeiten wir Stress und kassiert weitere Probleme durch. Das schadet den Zähnen und führt zu Vergiftungen.

**215 Mrd.**  
E-Mails gingen 2016 täglich rund um den Globus. Und es werden jährlich mehr. Reduzieren Sie Ihren E-Mail-Stress. Wer seltener seine Nachrichten checkt, ist entspannter und konzentrierter.

**Stresstest**  
Ob für Autos, Kernkraftwerke, Flughäfen, Finanzhäuser oder Informationssysteme – ein Stress test muss her. Der ursprünglich medizinische Fachbegriff war Wort des Jahres 2011.

**Stress zieht Mücken an**  
Forscher der University of South Florida fanden heraus, dass Stresshormone im Blut auf Mücken wie ein Magnet wirken.

**9 von 10 Menschen,**  
die ein Handy nutzen, spüren hin und wieder «Phantom Vibrationen» in der Tasche. Sie rücken das Handy, dabei waren es nur die Haare oder der Muskel, die sich leicht bewegt haben.

**Macht Stress schlank?**  
Im Gegenteil. Das Hormon Kortisol verändert den Stoffwechsel und führt zur vermehrten Fettanlagerung. Gestresste Menschen greifen zudem eher zu kalorienhaltigen und fettreichen Speisen.

**WISSEN**

## IM JELMOLI ESSEN GUCKEN



Kolumne von Sibylle Berg

Ungefähr einmal im Monat gehe ich in die Food Abteilung des Jelmoli. Ich denke mir dann nicht: hey, lass mal in Jelmoli Food Market gehen. Bei aller seltsamen Zuneigung zu Marketingabteilungen und ihren, vermutlich in wochenlanger Arbeit, ausgedachten, international und wertig klingenden Bezeichnungen, denke ich das nicht. Ich gehe einfach im Jelmoli Essen gucken. Die Nahrungsmittel-Abteilung besuche ich seit Jahren regelmässig dann, wenn ich mit irgendetwas in meinem Leben unzufrieden bin. Dem Umstand eventuell, dass ich mir nie eine Wohnung mit Seeblick oder eine in der Altstadt leisten können werde, oder dem, dass das Wetter schlecht ist, oder irgendeinem Quatsch. Ich gehe in den Jelmoli, um mich in Dankbarkeit zu üben.

Oder – durch Überfluss auf den Boden kommen. Ich sage nur: Käse Humidor. Tees aus aller Welt. Und gefühlte 7 Tausend verschiedene Olivenöle. Ok, ich hasse Oliven, aber wenn man dieses Öl mag, kann man hier eine Stunde mit seiner Verkostung zubringen. Ein geschickter Schachzug der Olivenindustrie, oder gibt es eine Oliventobby? Die Umdeutung von so etwas Grund-Nahrungsmittelgem wie Öl zu einem Lifestyleprodukt ist ein grossartiger Schachzug. Bedürfnisse kreieren nennt man das, und hier, hier werden sie erfüllt. Bei meinen Besuchen bestaune ich Lebensmittel wie kleine Kunstwerke. Ich sehe Menschen, die in diesem Palast ihren täglichen Einkauf stattfinden lassen. Sie kommen tatsächlich, um Mehl und Salz und Obst hier zu kaufen, wie in einem normalen Supermarkt. Ihnen scheint jedes Gespür für die Heiligkeit des Ortes abzugehen. Eine Art Tempel, in dem man demütig ob seiner Lebensumstände meditieren sollte:

Wie prächtig, dass ich in einem Land lebe, in dem entspannte Menschen Zeit damit verbringen, an Olivenöl-Degustationen teilzunehmen,

gutgelaunte, hoffentlich fair bezahlte Kassierinnen mit einem reden, selbst wenn man, wie in meinem Fall, nur ein Radieschen oder einen Apfel erworben hat, der sich allerdings sehen lassen kann. Gewinner eines Schönheitswettbewerbes, dieser Apfel, der vermutlich über einen höheren IQ verfügt als seine Artgenossen in den anderen Läden. Den normalen, den Alltagsläden, Sie wissen schon, in denen ich auch immer wieder mal erfreut bin, und denke, man kann einfach in einen Laden gehen und Essen kaufen. Ist das nicht komplett grossartig? Ich muss das Zeug nicht selber anbauen, ich muss nicht Kilometer weit auf einen Markt fahren, oder stehe in einem Laden, in dem es ausser zwei Sorten Kohl nicht viel gibt. Mich macht es glücklich zu wissen, dass ich privilegiert bin. Klingt extrem belehrend und öde, ist aber nicht so gemeint. Ich habe mir dieses Privileg mit nahezu nichts verdient. Es ist Glück.

Glück, durch den Überfluss zu laufen, die Produkte zu riechen, anzufassen, freundlich behandelt zu werden. Das ist für mich ein Teil der alten Schweiz. Oder dem, was das Land, das eben auch sehr viel Glück hatte, auszeichnet. In dem wohlhabendere Menschen noch nicht in gated Communities leben, in dem die brutale Teilung zwischen arm und reich noch nicht ganz so brutal ist wie in anderen Ländern. Das sind Gedanken, die mein Lieblingstelebensmittelladen in mir auslöst. Seltsam, oder? Ein luxuriöses Geschäft, in dem ich nur wenig kaufen kann, macht mir klar, wie gut es mir geht, und hilft, dass ich dafür kämpfe, dass es so bleibt. Denn wer möchte schon aus einem Laden kommen, die Tüten voller Olivenöl, und über Menschen steigen, die am Rand der Strasse hocken.

Also – danke lieber Jelmoli Food Market, du kunstausstellungsgleicher Ort der Andacht und stillen Freude, dass es dich gibt und ich mich immer so geläutert fühle nach dem Besuch!



KOLUMNE | 01/2020

# STATUSSYMBOL



STEFAN MAIR

über die angesagtesten Objekte der Saison, mit denen Sie bei einer bestimmten Peergroup garantiert Anerkennung finden.

## ► WEN MAN BEEINDRUCKT

Viele reiche Tech-Nerds sind blind für Statussymbole wie Autos oder Uhren. Wie also Eindruck schinden bei der Tech-Elite? Hier kommt der NFC-Chip ins Spiel. Das implantierte Statussymbol schafft Zugehörigkeit zu Menschen, denen Datenschutz und Diskretion genauso wichtig sind wie Effizienz und Stil. Am besten kommt das neue Gadget im Kreis von Startup-Gründern oder IT-Cracks an, die sich mit Datenwissenschaft, künstlicher Intelligenz und Cyborgs beschäftigen. Unter den begehrtesten (und finanziell erfolgreichsten) Berufsgruppen dieses Jahrzehnts – Programmierern, Software-Entwicklern, KI-Analysten – ist der Chip Entrée билет fürs Netzwerk. Wenn man seine Bitcoin Wallet mit dem Chip verbindet und damit den ungesüßten Saft im Impact Hub bezahlt, liegen einem die anwesenden Hipster garantiert zu Füßen.

## ► WARUM MAN EINDRUCK SCHINDET

Der implantierte Chip weist den Träger nicht nur als technikaffin aus, sondern er ist ein Beleg dafür, dass sich jemand intensiv mit den eigenen Daten auseinandergesetzt hat. Er gilt nicht als langweiliger Tech-Pessimist, sondern als experimentierfreudiger Cyborg. Der Träger muss sich vor der Implantation, die zehn Minuten dauert und so wenig schmerzhaft ist wie ein leichter Nadelstich, fragen, was er auf dem Chip speichern will. Welche meiner Schlüssel werden damit überflüssig? Welche Information über mich will ich in



DER NSF-CHIP

## Ein Zentimeter Coolness

*Ein implantierter Chip ist kaum sichtbar und schindet trotzdem Eindruck. Nebenbei ist er ein diebstahlsicherer Datenbunker.*

den Mini-Datenbunker legen? Ein Chip-Träger wird zum Datenmanager in eigener Sache.

## ► DER WEG ZUM SYMBOL

Die Implantation selbst ist unkompliziert und in jedem grösseren Tattoo-Studio durchführbar. Empfehlenswert sind Betriebe, die den Chip-Schuss nicht zum ersten Mal vornehmen. Ästhetisch steht der Chip in der Tradition von skandinavischen

Design: reduziert, unauffällig, stilvoll – kein Wunder, dass die Chip-Bewegung in den nordischen Ländern, speziell Stockholm, am stärksten boomt.

## ► WORAUS ES BESTEHT

Hochpoliertes Glas bildet den Panzer für einen kleinen Chip. Dieser sendet und empfängt elektromagnetische Wellen – genauso wie ein Badge fürs Büro oder das Handy. Vor der Implan-

tation schreibt man Daten und Funktionen auf den Chip. Anschliessend lassen sich Türen öffnen oder der Chip ist als Datenträger von sensiblen Infos nutzbar. Das Implantat ist auch als diskret versteckter Schlüssel für den eigenen Safe geeignet. Heute nutzen viele den Chip bereits fürs Fahrradschloss oder als Badge für das Fitnessstudio. Anwendungen im Büro, etwa den Zugang zur Kopiermaschine, muss man mit dem Arbeitgeber absprechen. Theoretisch kann der Chip auch die Debitkarte ersetzen. Das lehnen Schweizer Banken aber bisher mit Verweis auf Sicherheitsbedenken ab. Sich darüber zu beklagen, gehört zum Konzept und gibt Ihnen einen avantgardistischen Touch.

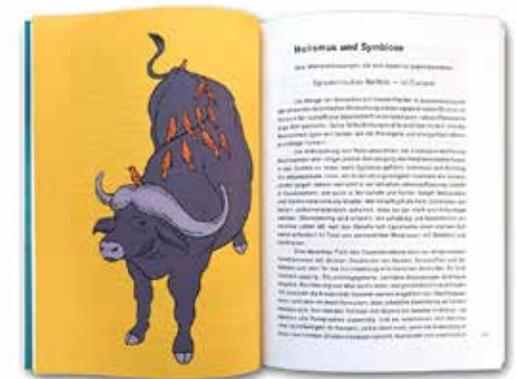
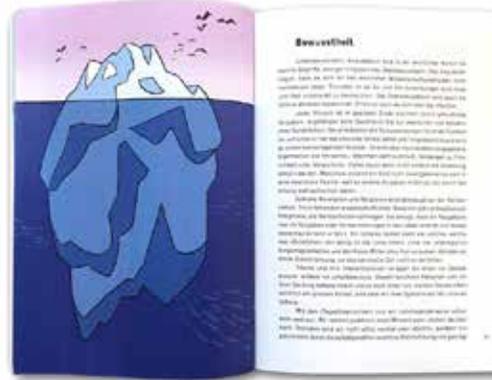
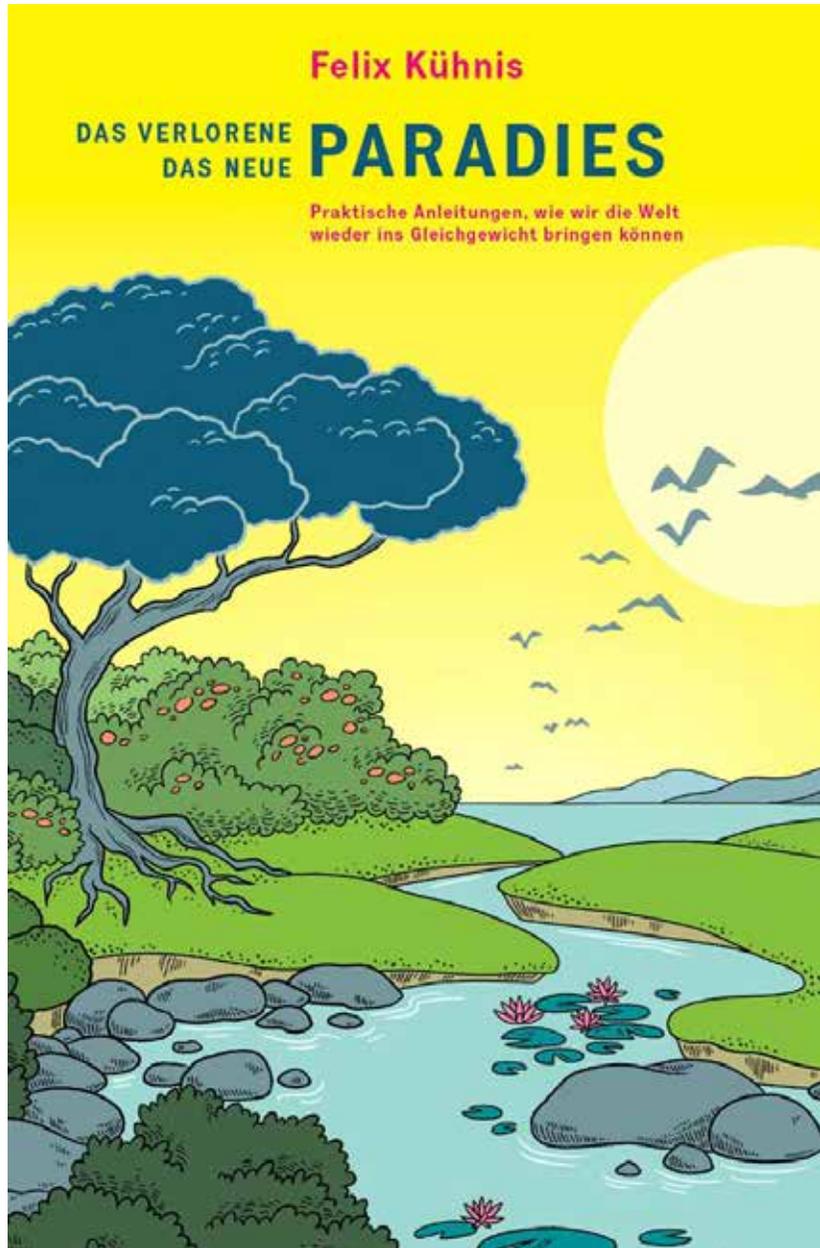
## ► WIE LANGE ES HÄLT

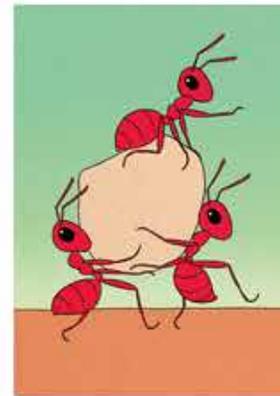
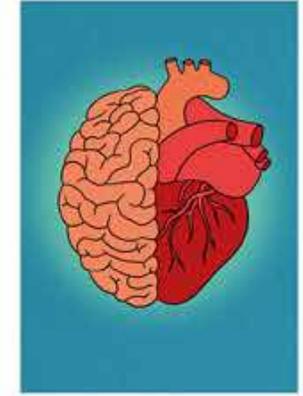
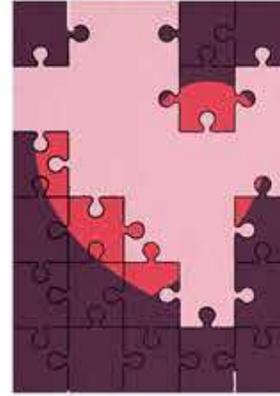
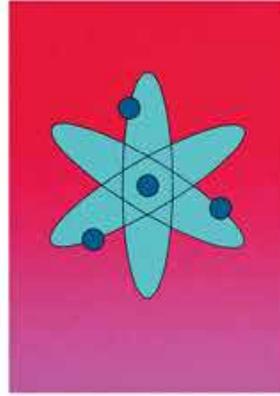
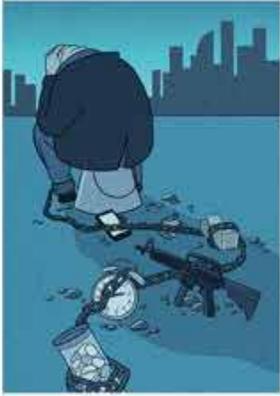
Der Chip ist für die Ewigkeit gebaut. Nach dreissig Jahren erwarten Experten, dass die Sende- und Empfangsfähigkeit leicht nachlässt. Auch mit Chip können Sie problemlos um die Welt jetten, Metalldetektoren an Flughäfen erkennen das Implantat nicht. Auch Überhitzungsgefahr besteht nicht. Problematisch wird es, wenn man das Statussymbol wieder loswerden will. Da hilft nur der Handchirurg.

**CHIP-INFORMATIONEN**  
**Preis:** Der Chip kostet 50 bis 150 Franken, die Implantation 200 Franken  
**Wo:** Stachwerk Zürich  
Tel.: 044.271.1117  
**Haltbarkeit:** mind. 30 Jahre  
**Wichtig:** Nach OP sofort mit dem Handy testen

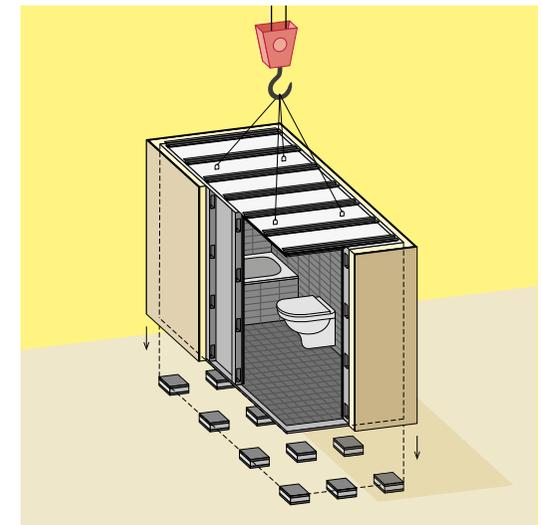
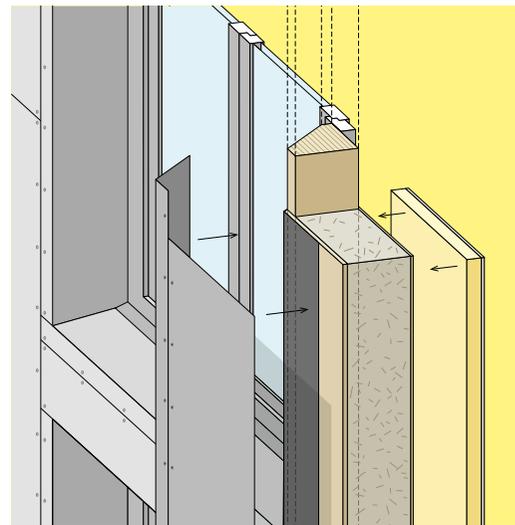
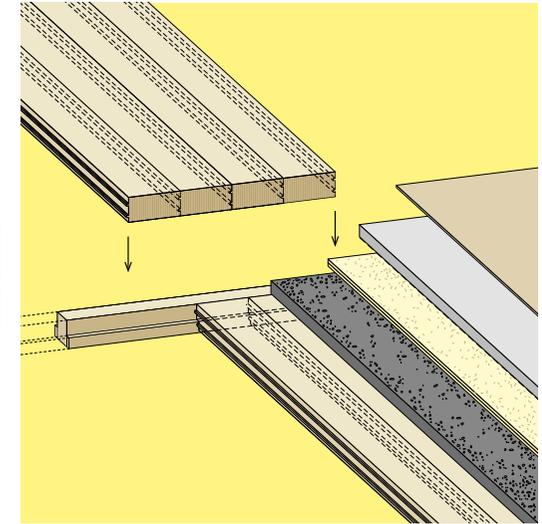
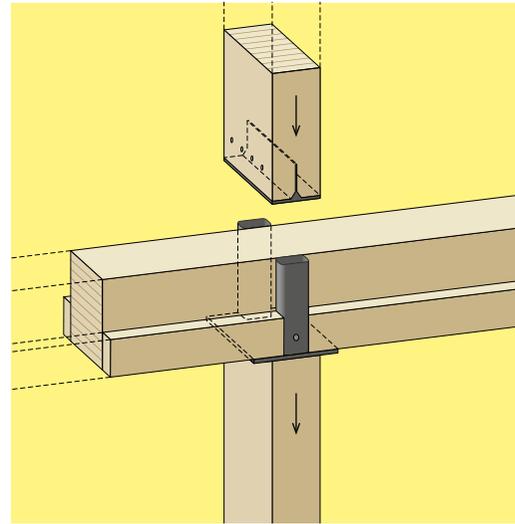
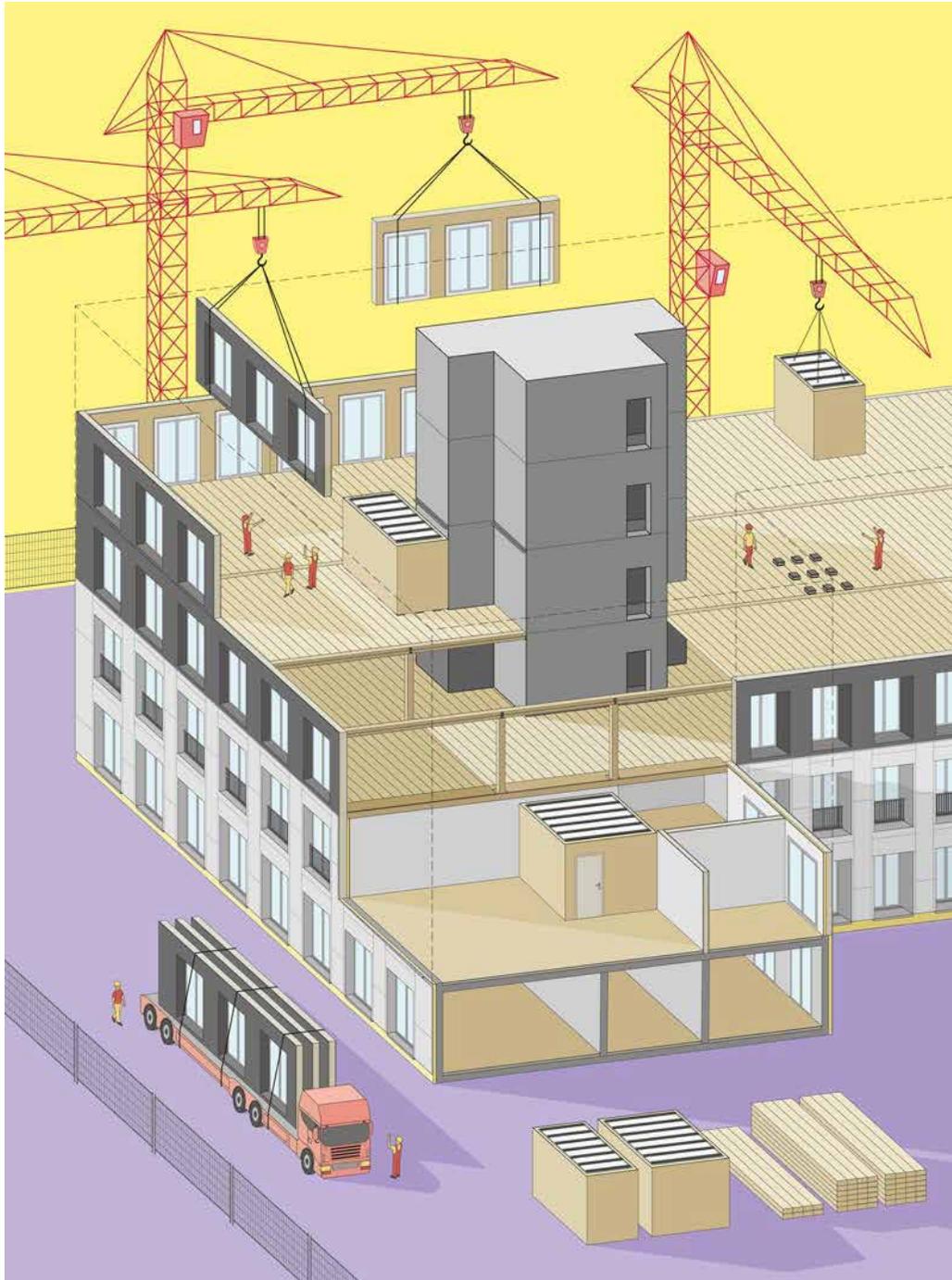
Illustration: Jochen Wigel für Millionär  
Foto: JCG



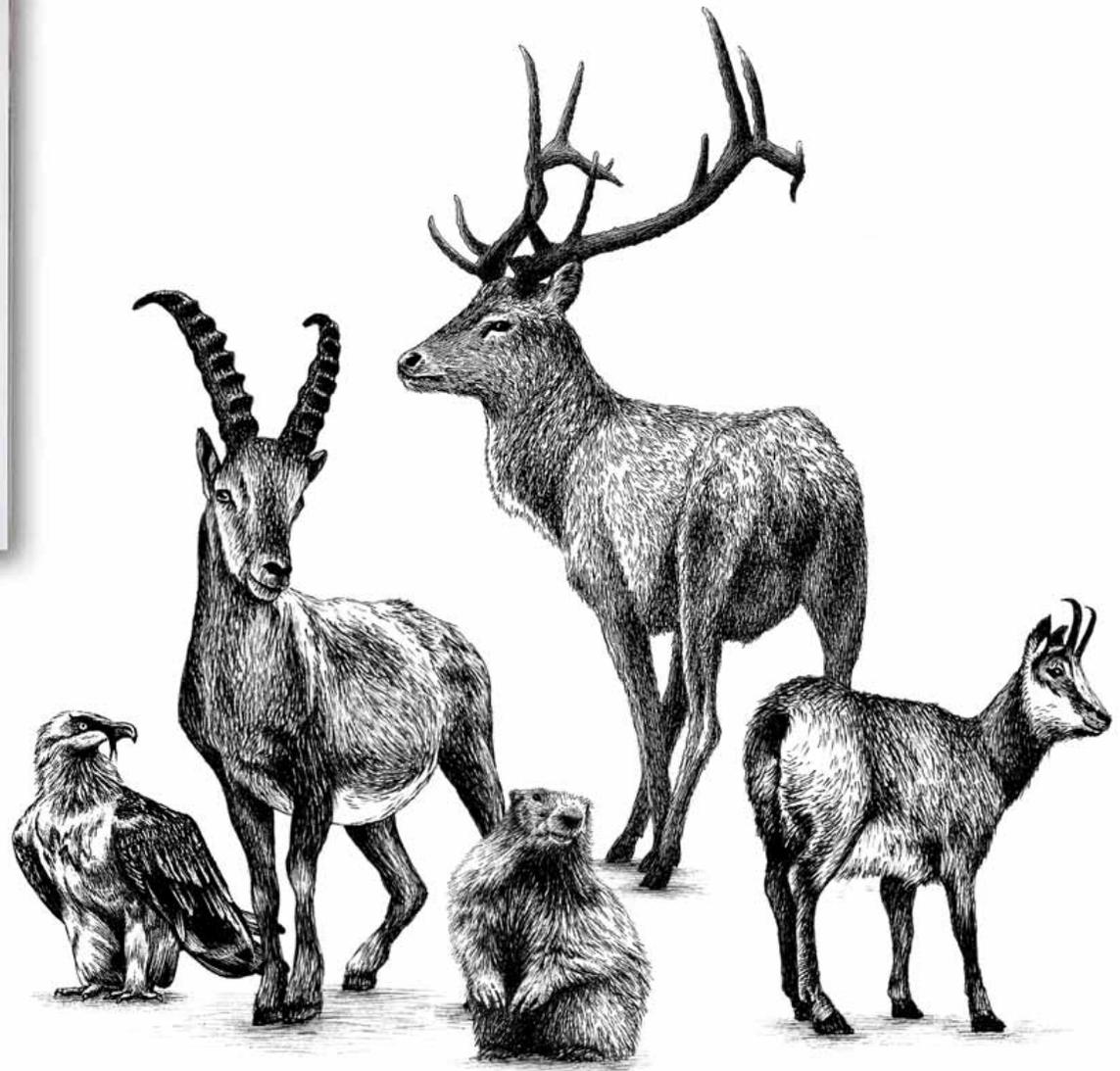






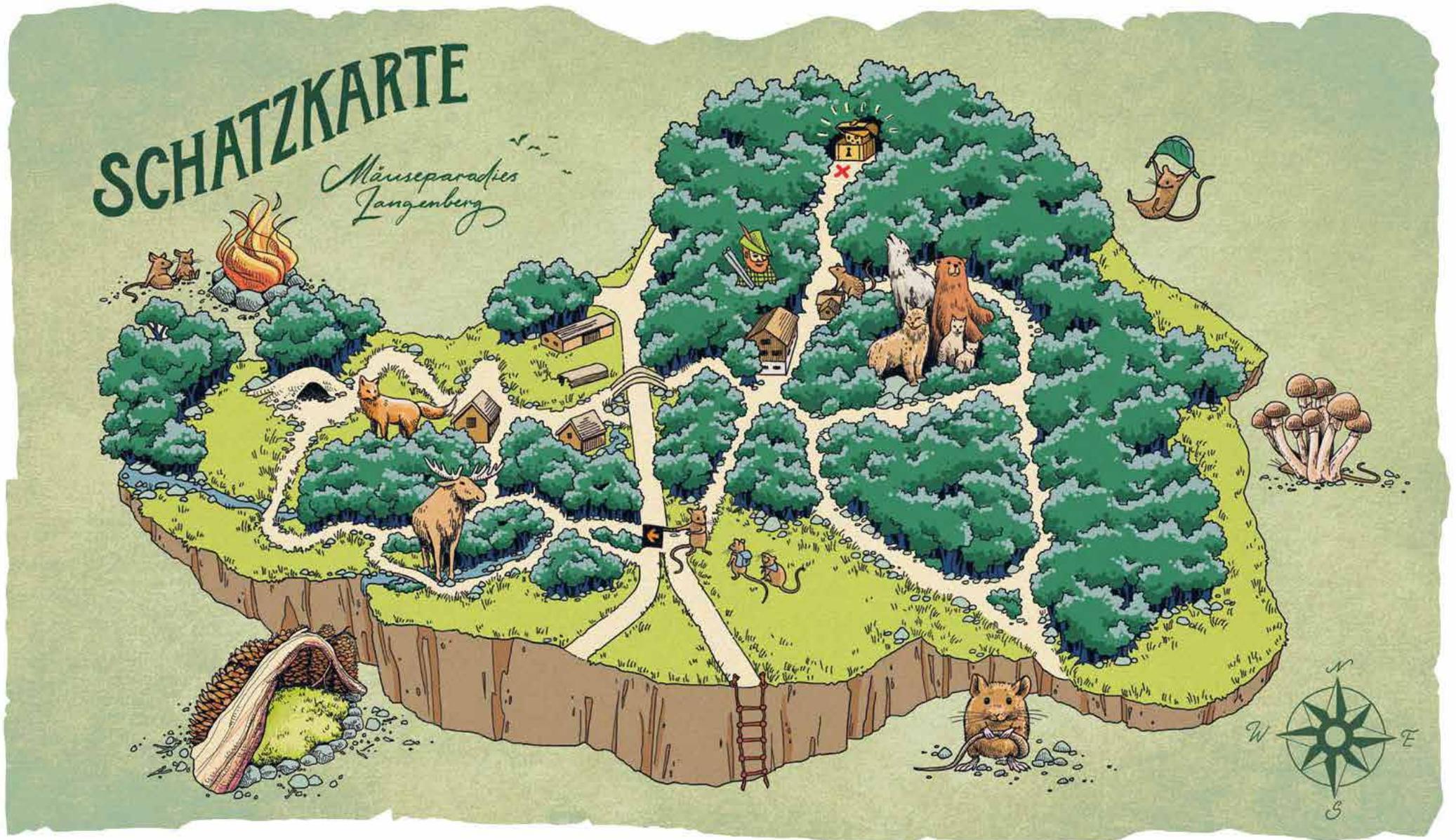






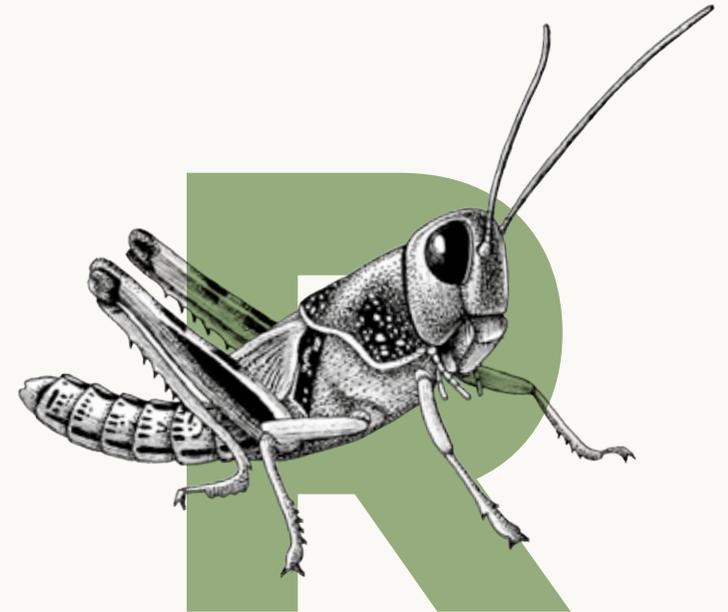




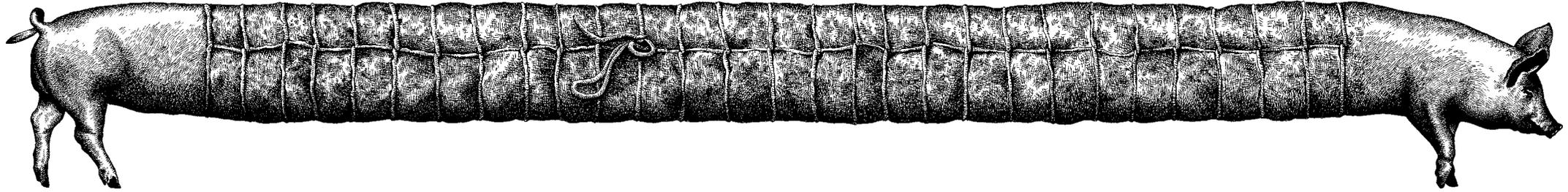


# Packaging















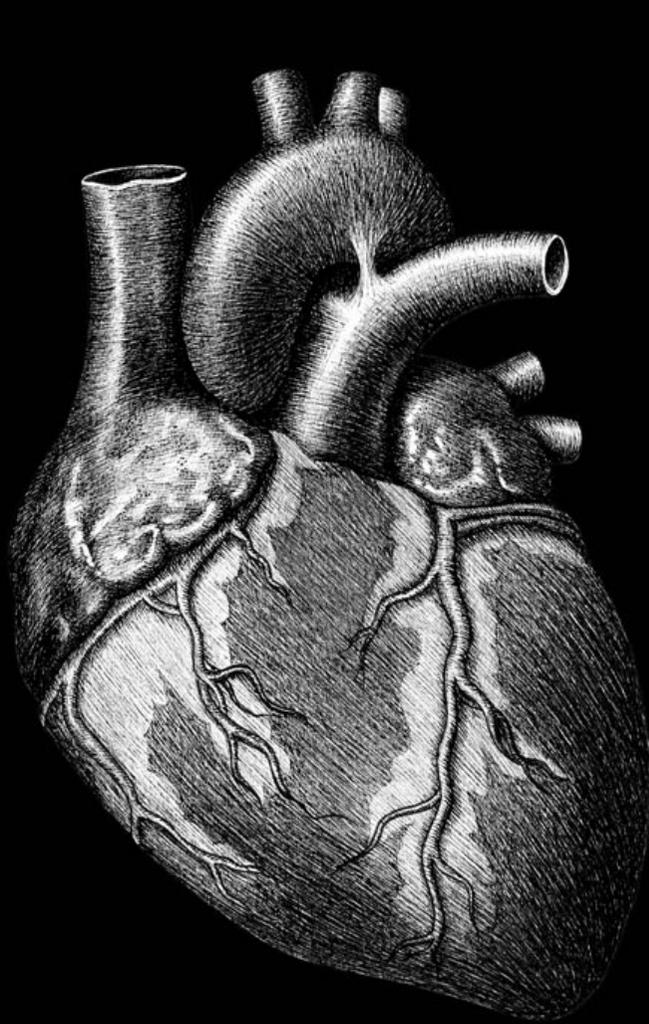


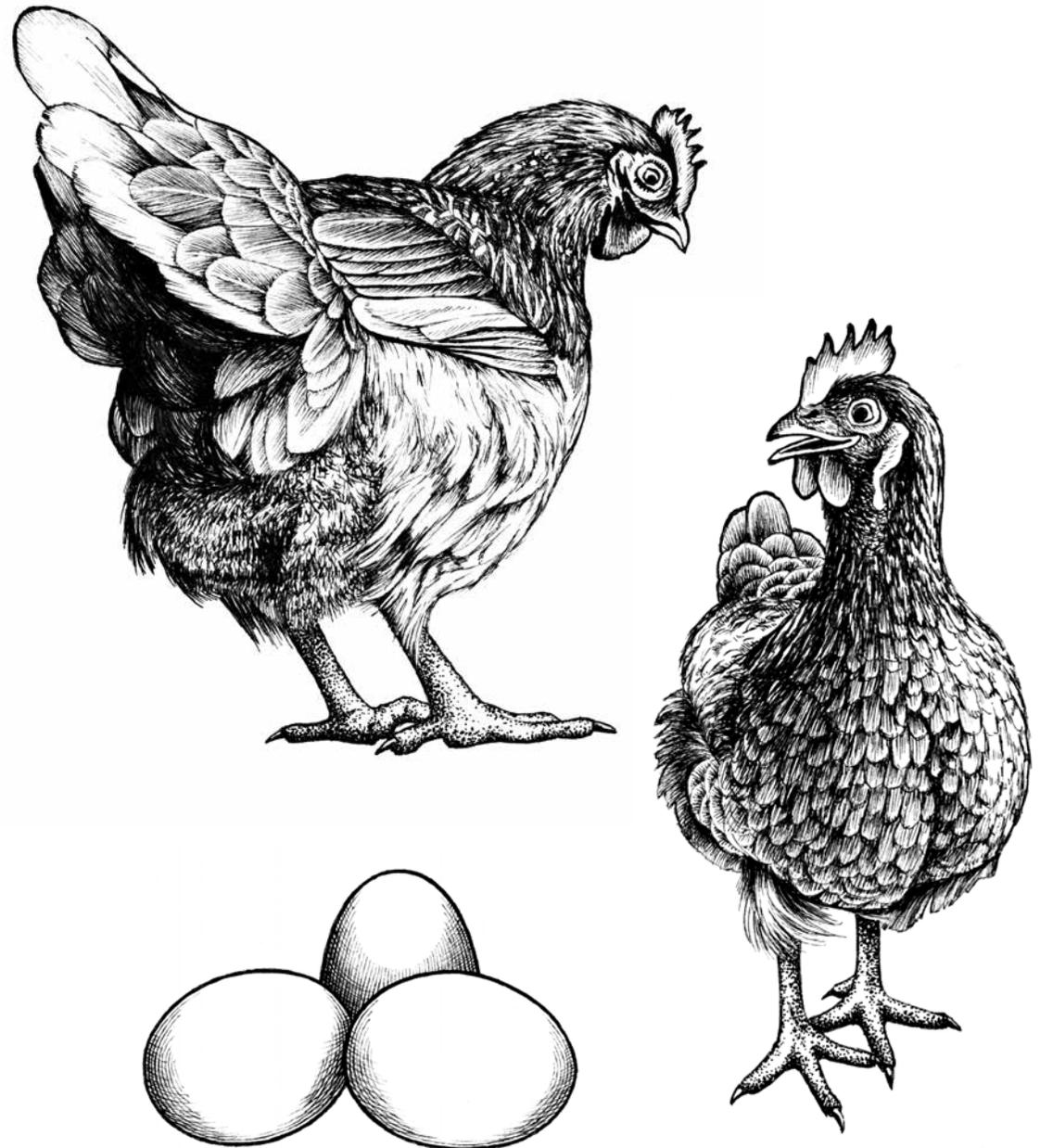




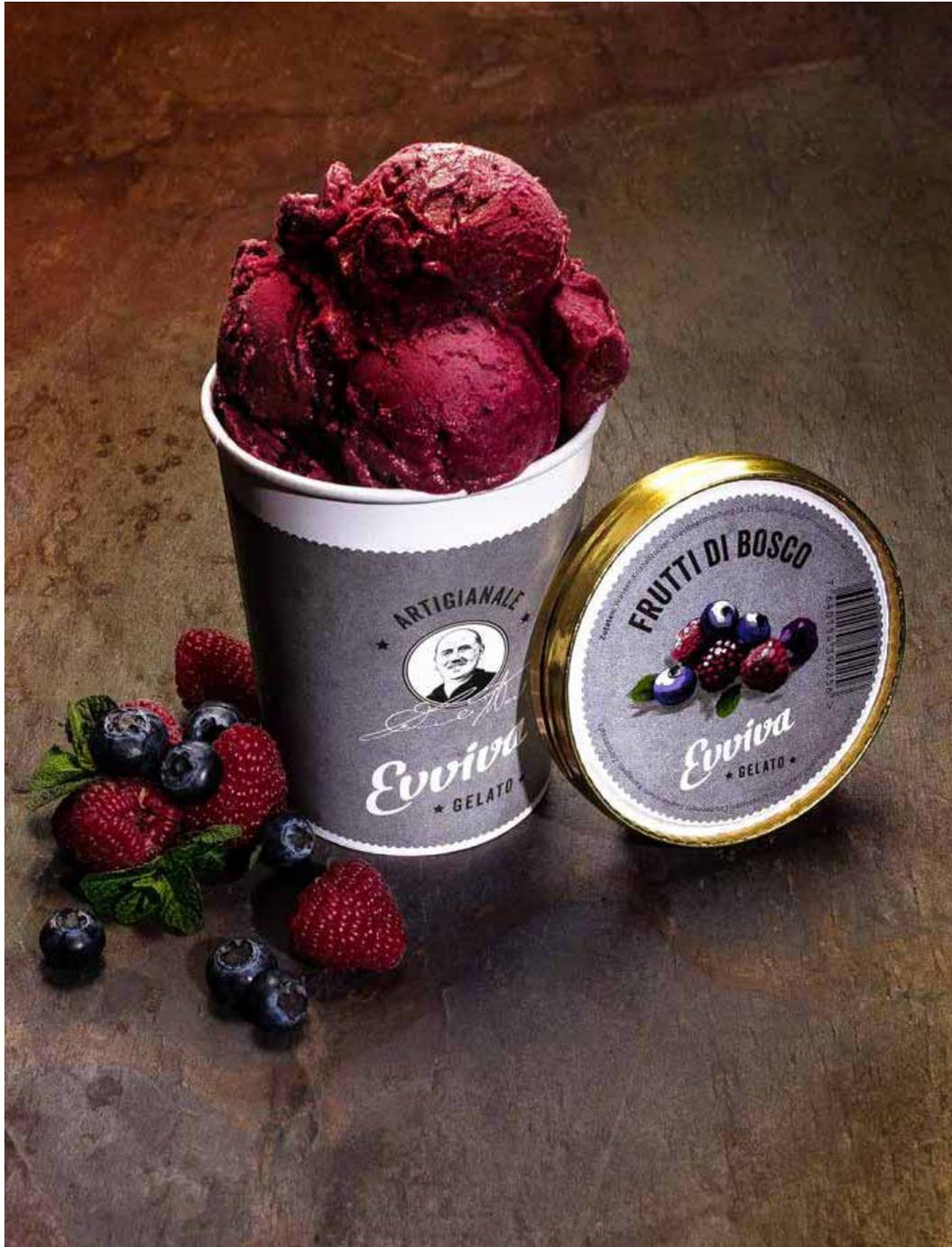




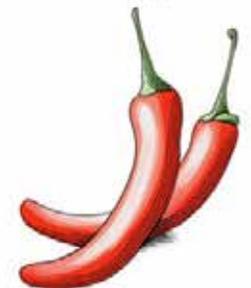
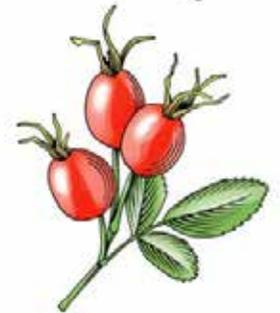
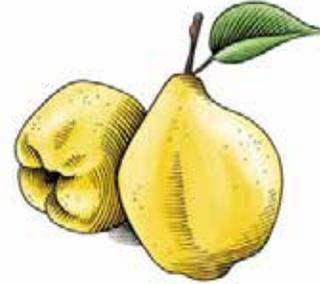
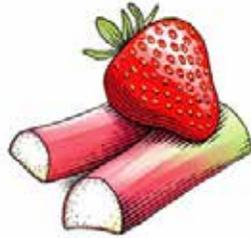




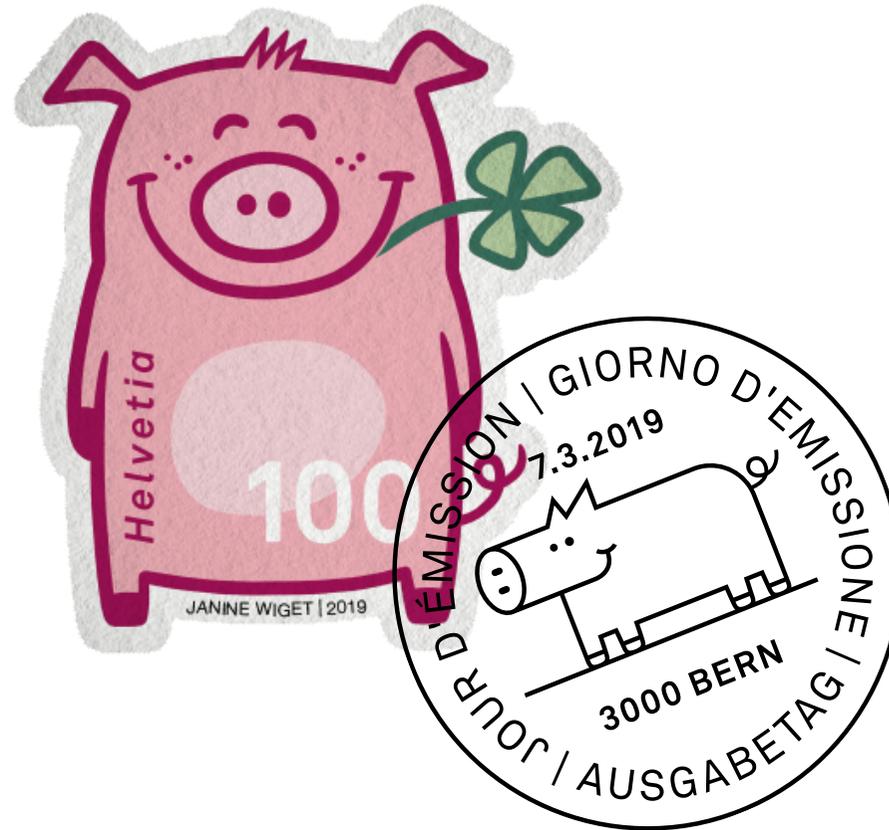






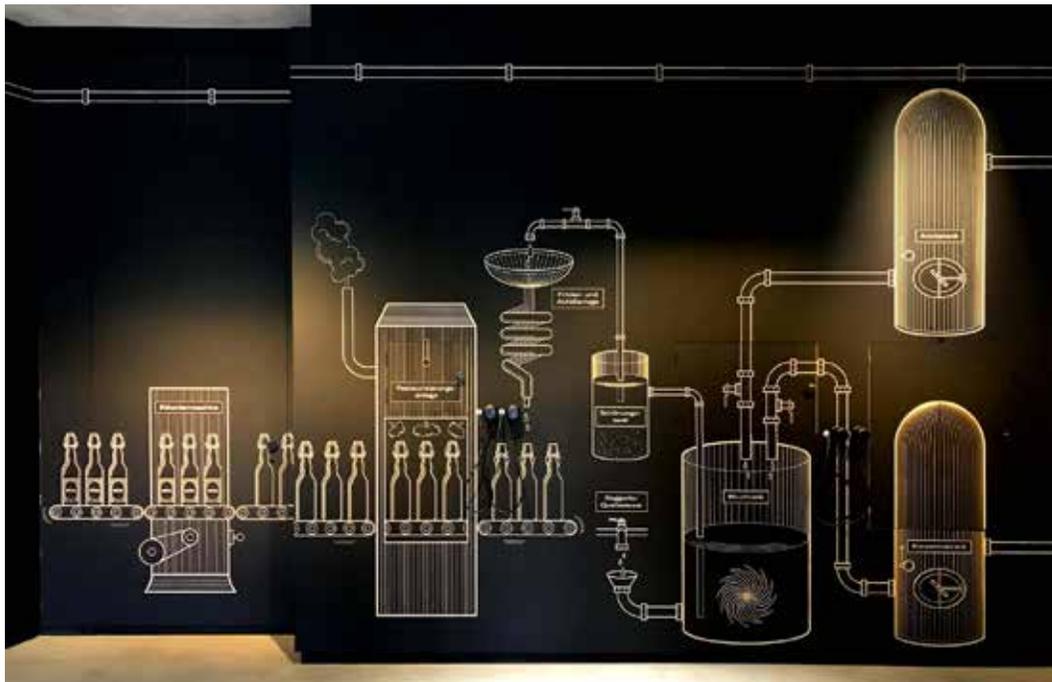






Interior/Murals  
Signaletik









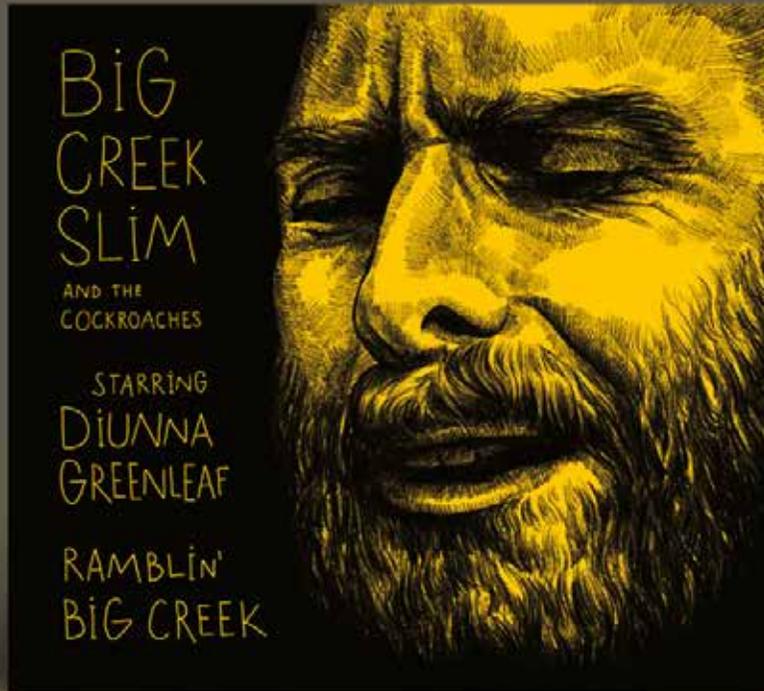


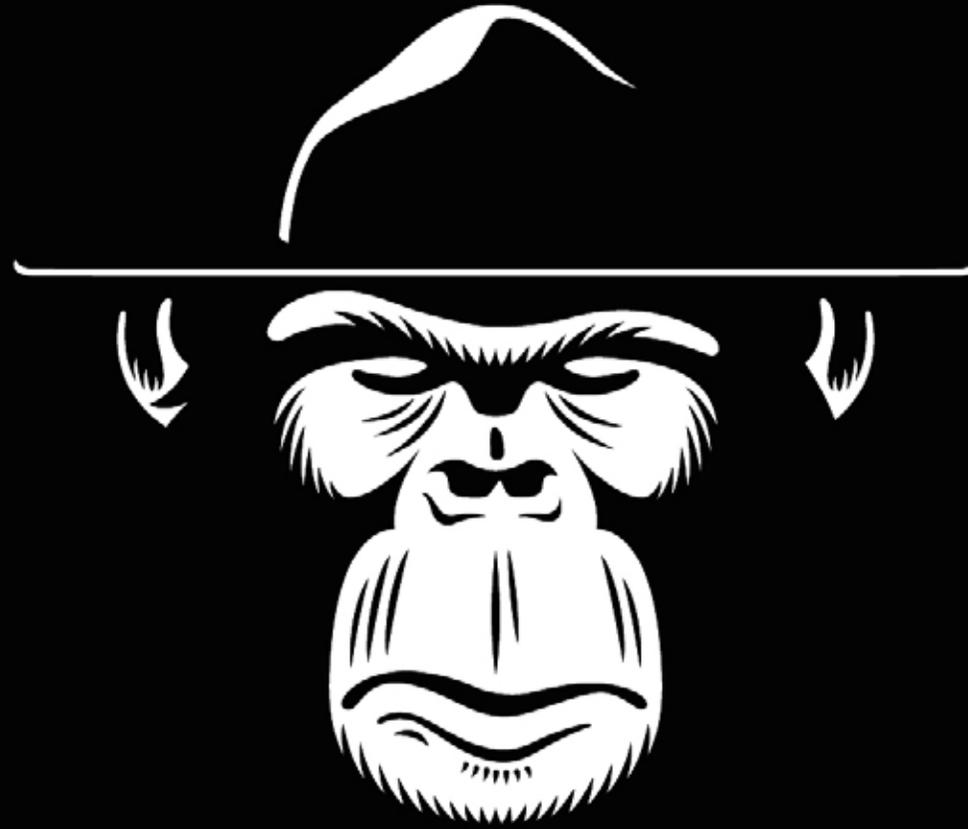


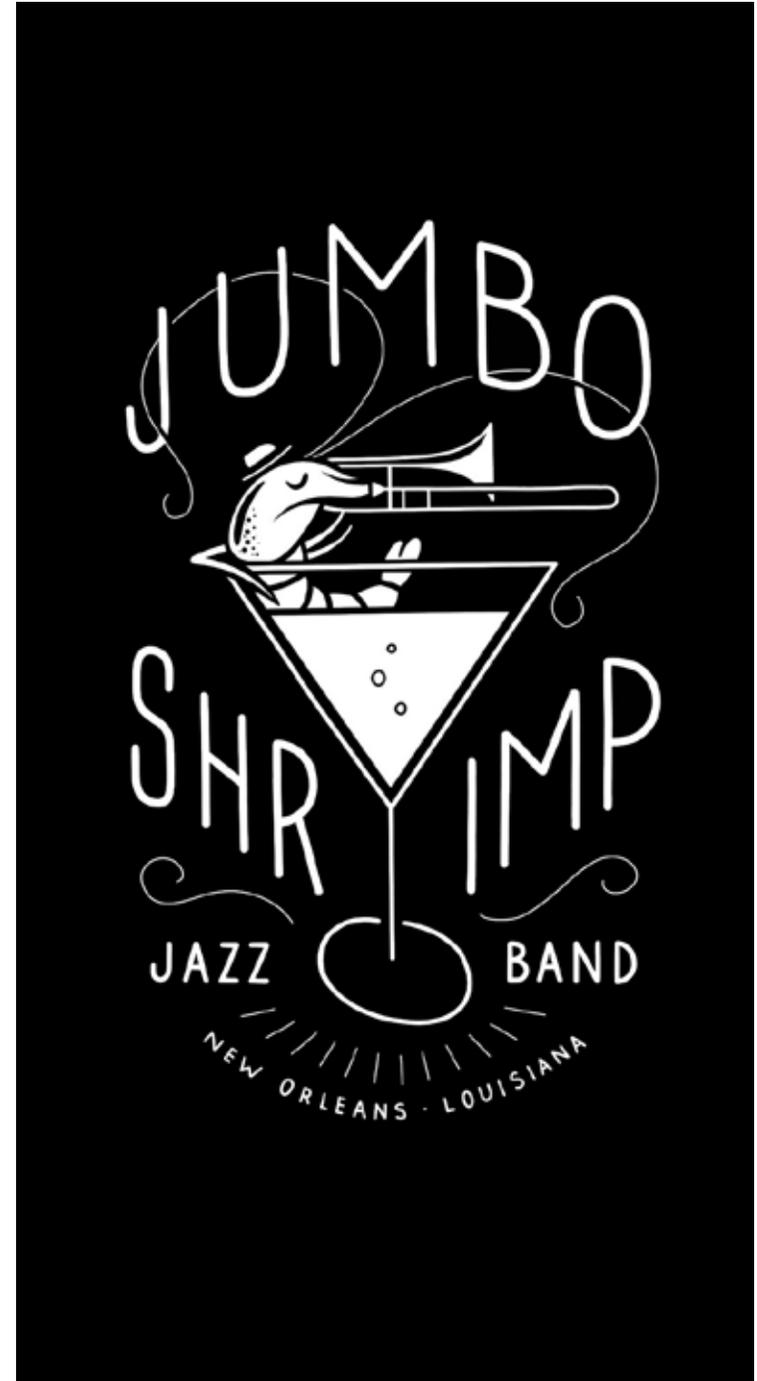
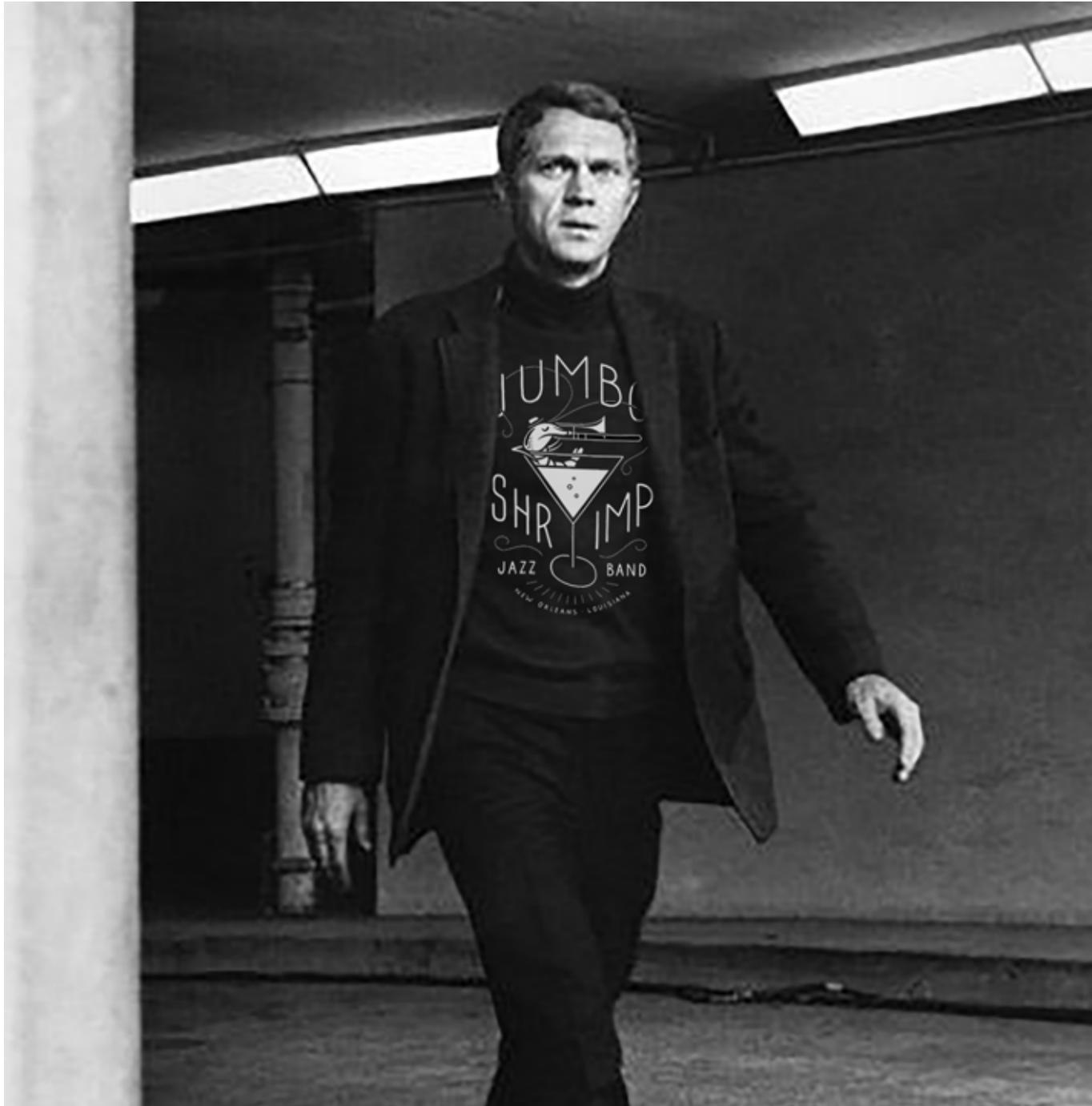




Musik















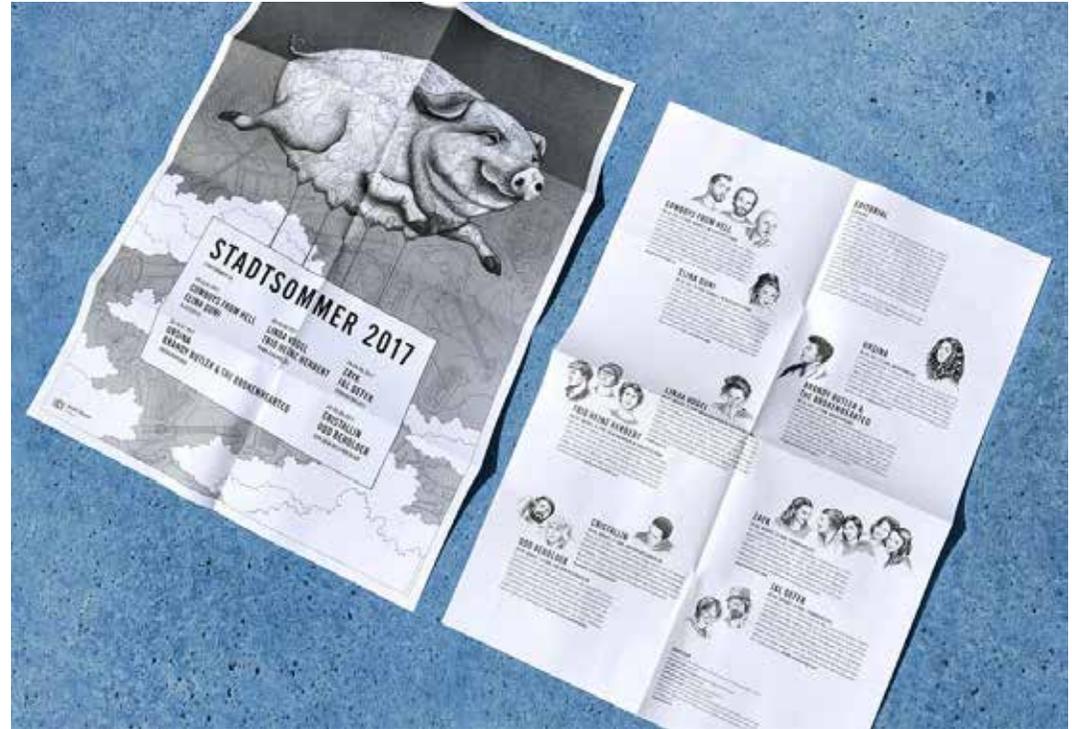
# Posters





# TRANSHELVETICA

Les Vins du Valais | Reseda | Zürich Tourismus | Valposchiavo | Engadin  
Jura Bernois | Landesmuseum | Swiss | Coop | Schweiz Tourismus  
Volvo | Moods | Heimatschutz | Swarovski Optik | Swisstopo

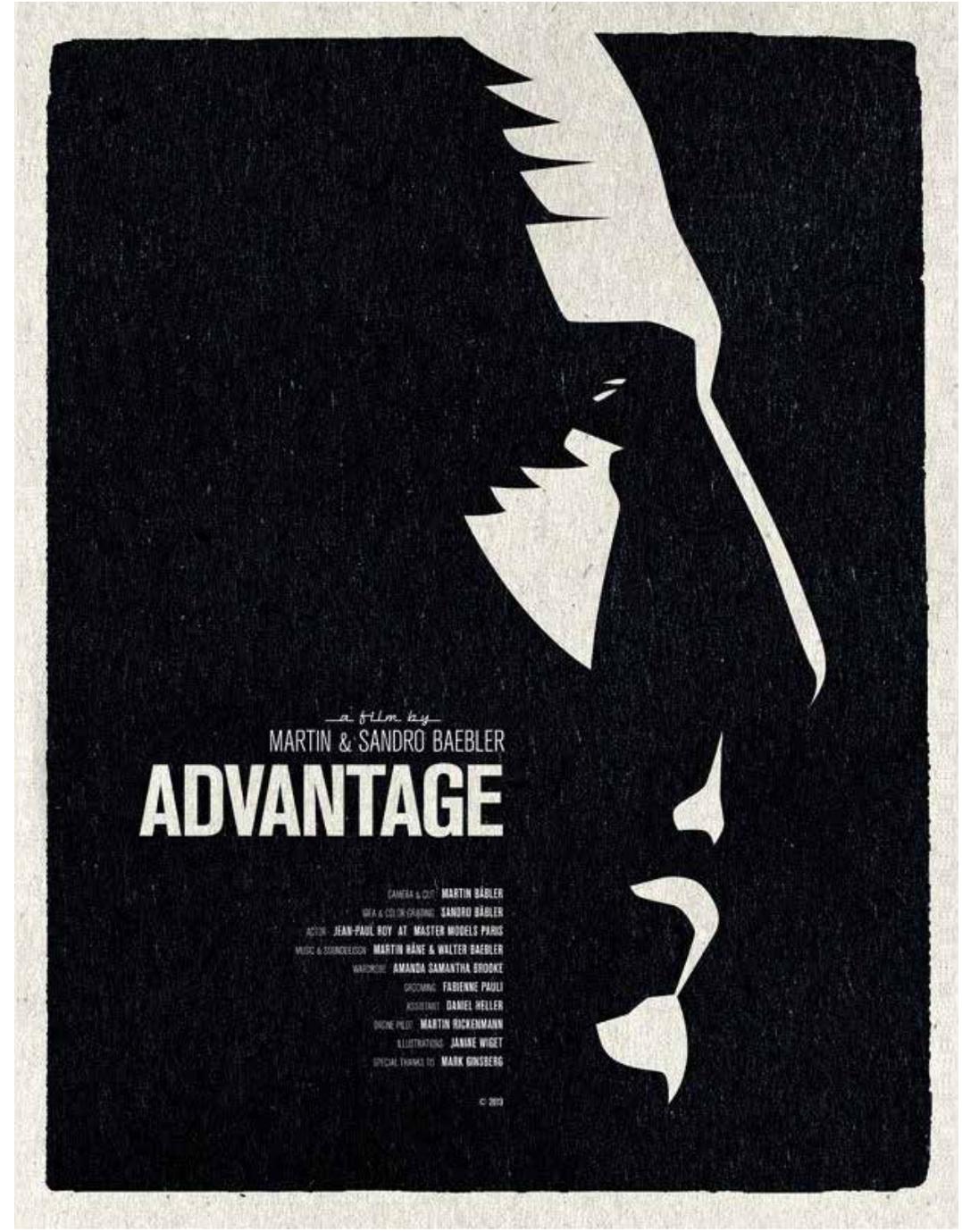
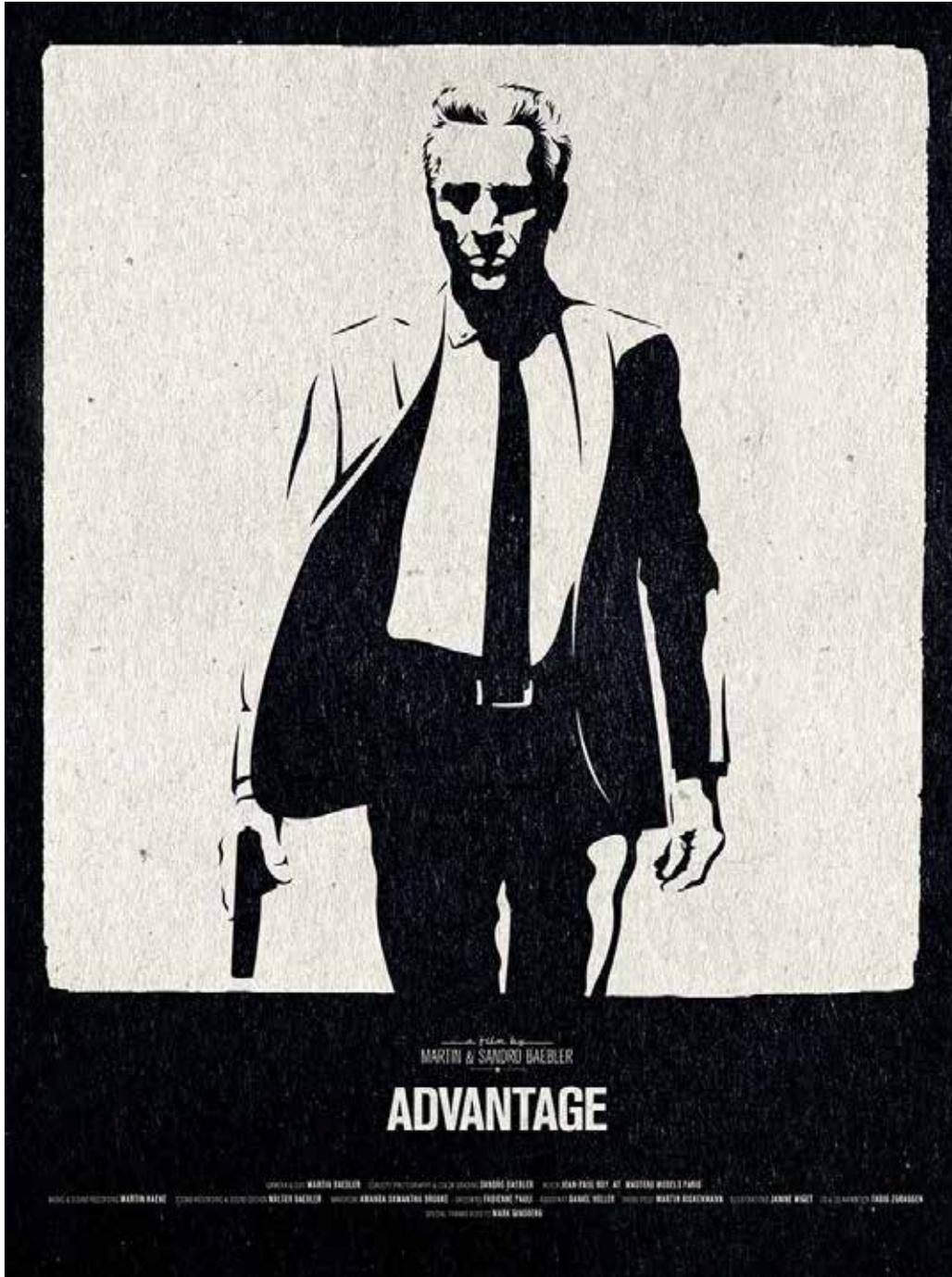


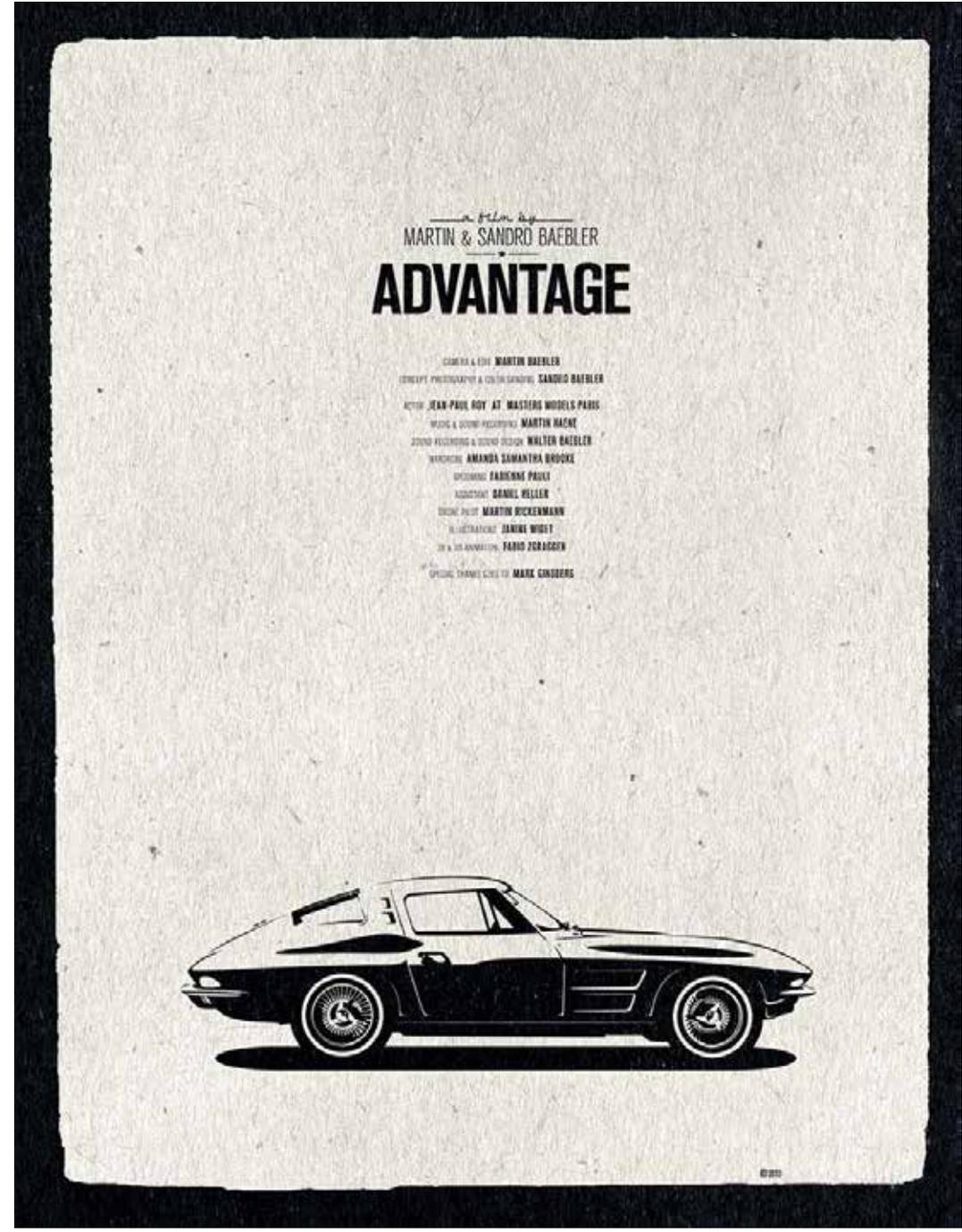
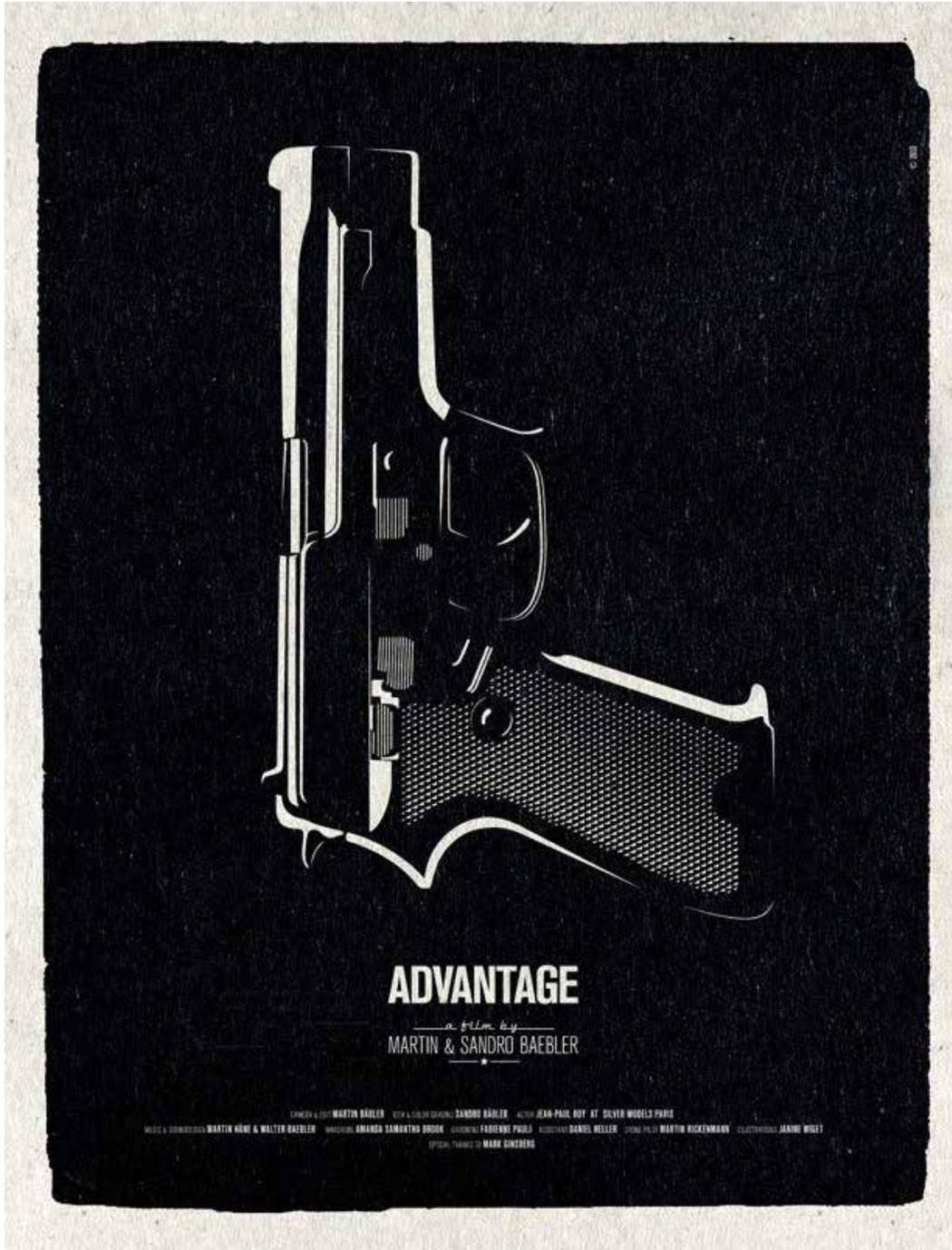
Projekt  
Advantage Teasefilm

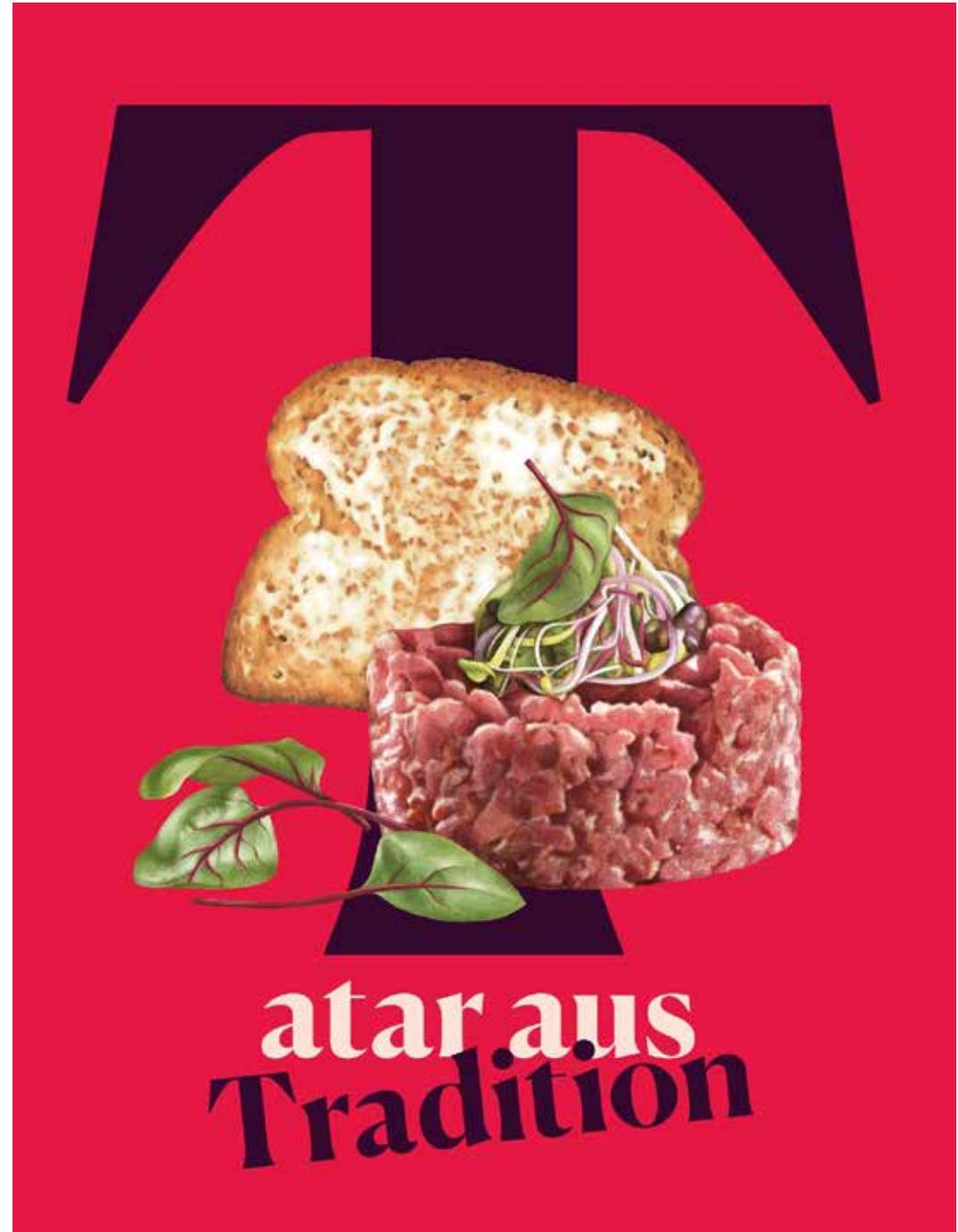
Kunde, Konzept + Poster  
Sandro Bäbler Photography

Rolle  
Illustrationen für Movie-Posters

Jahr  
2014

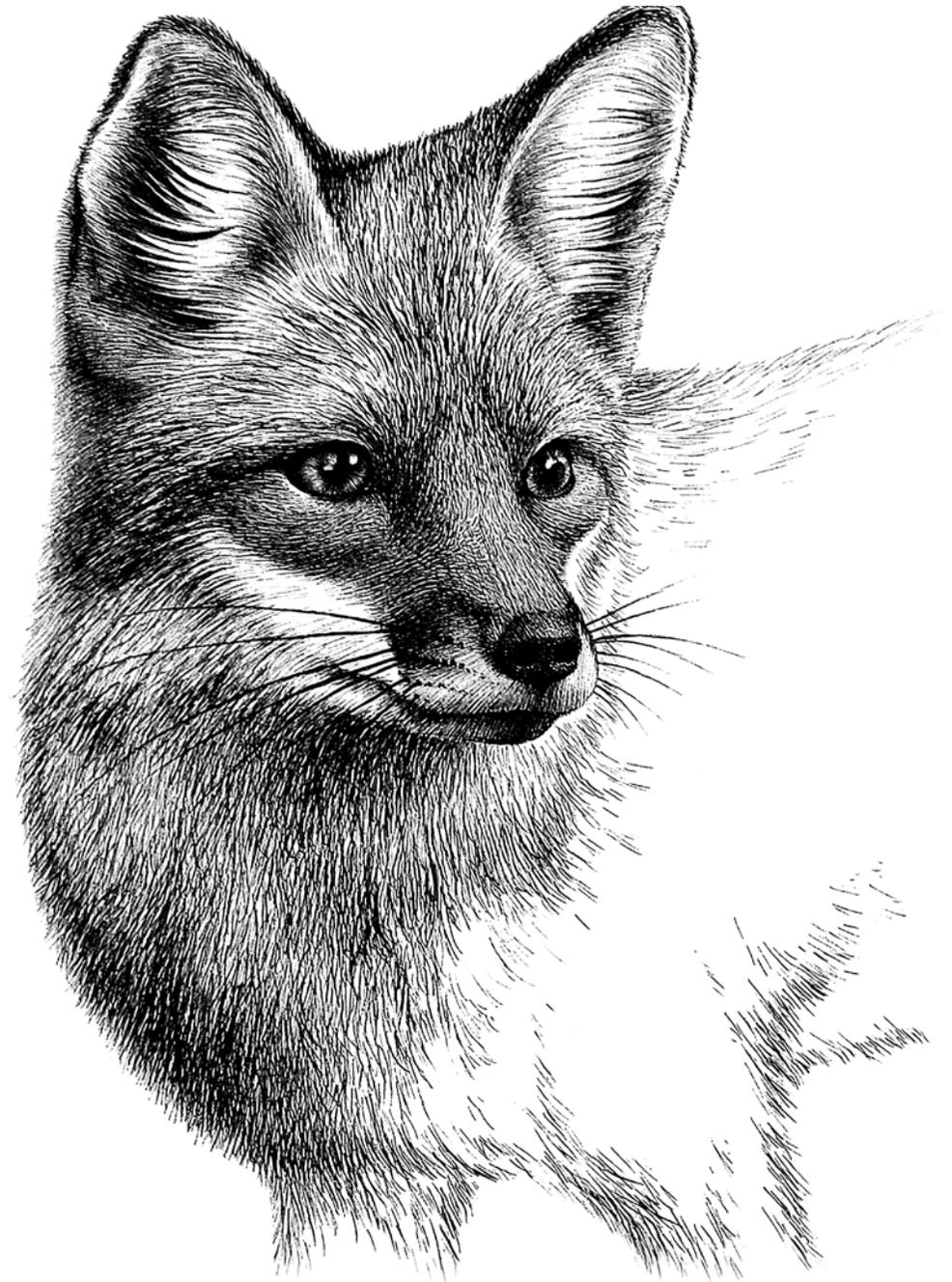




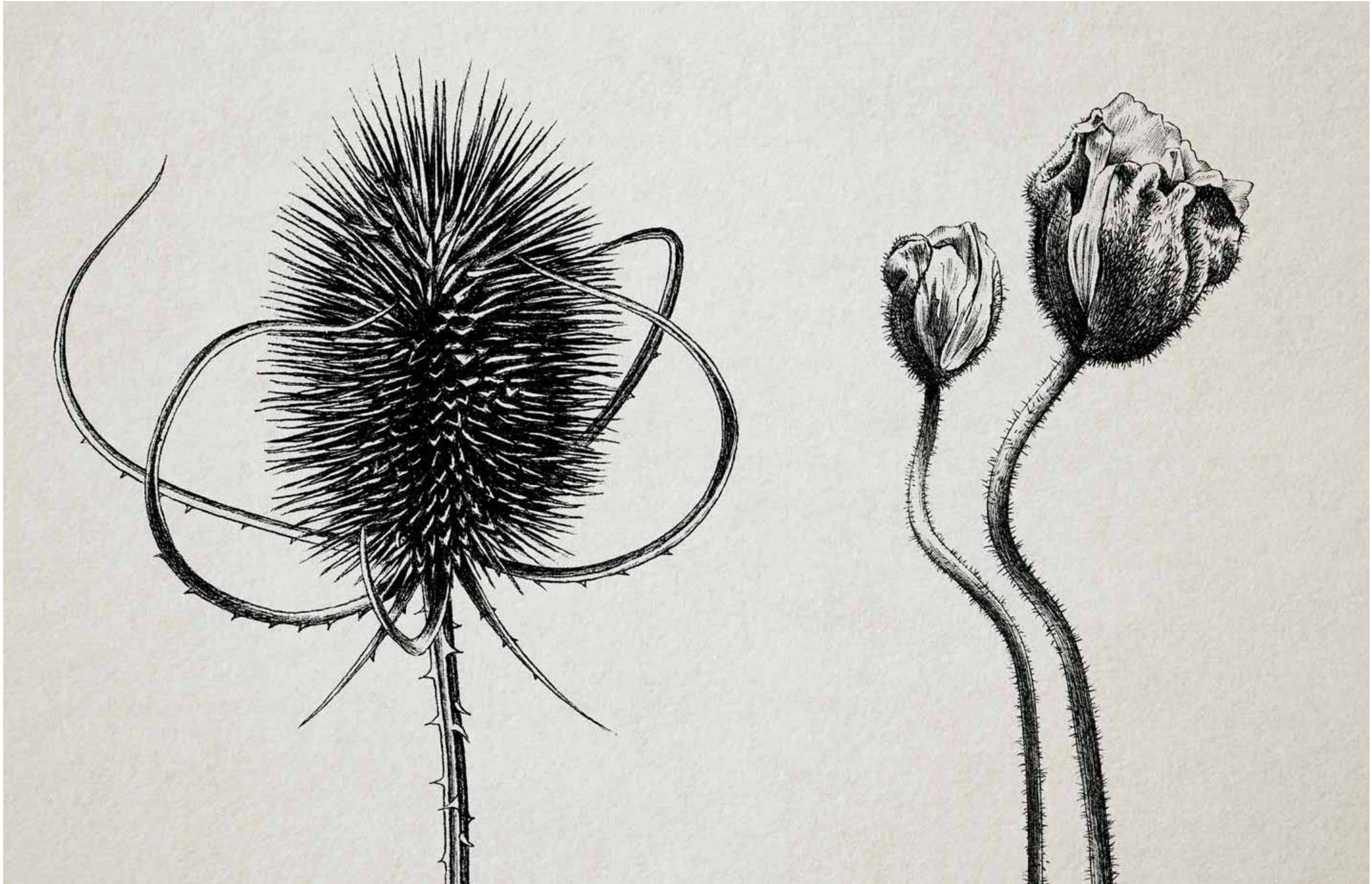


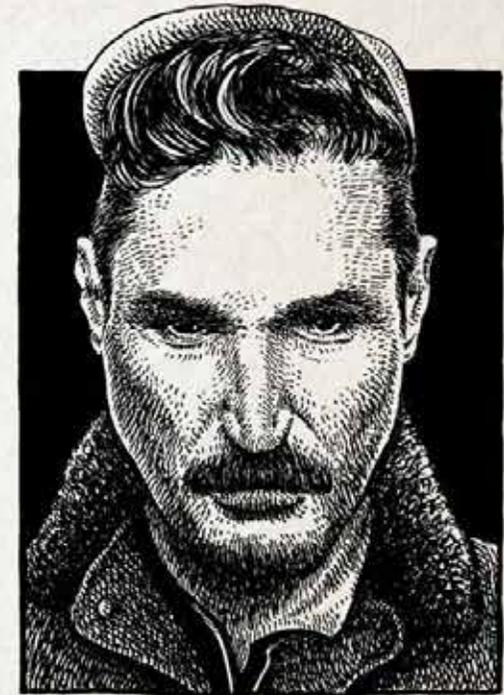
# Personal Projects

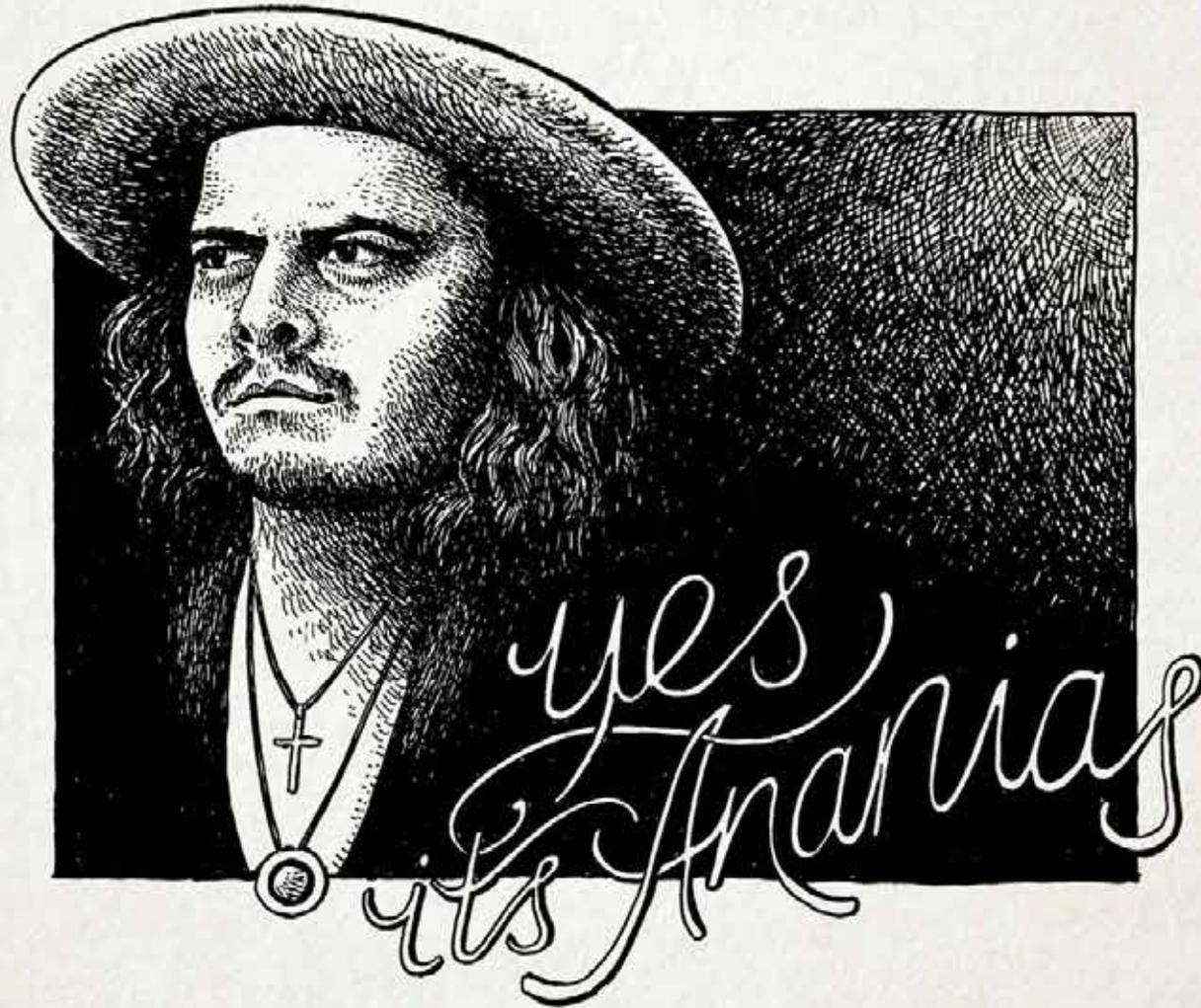












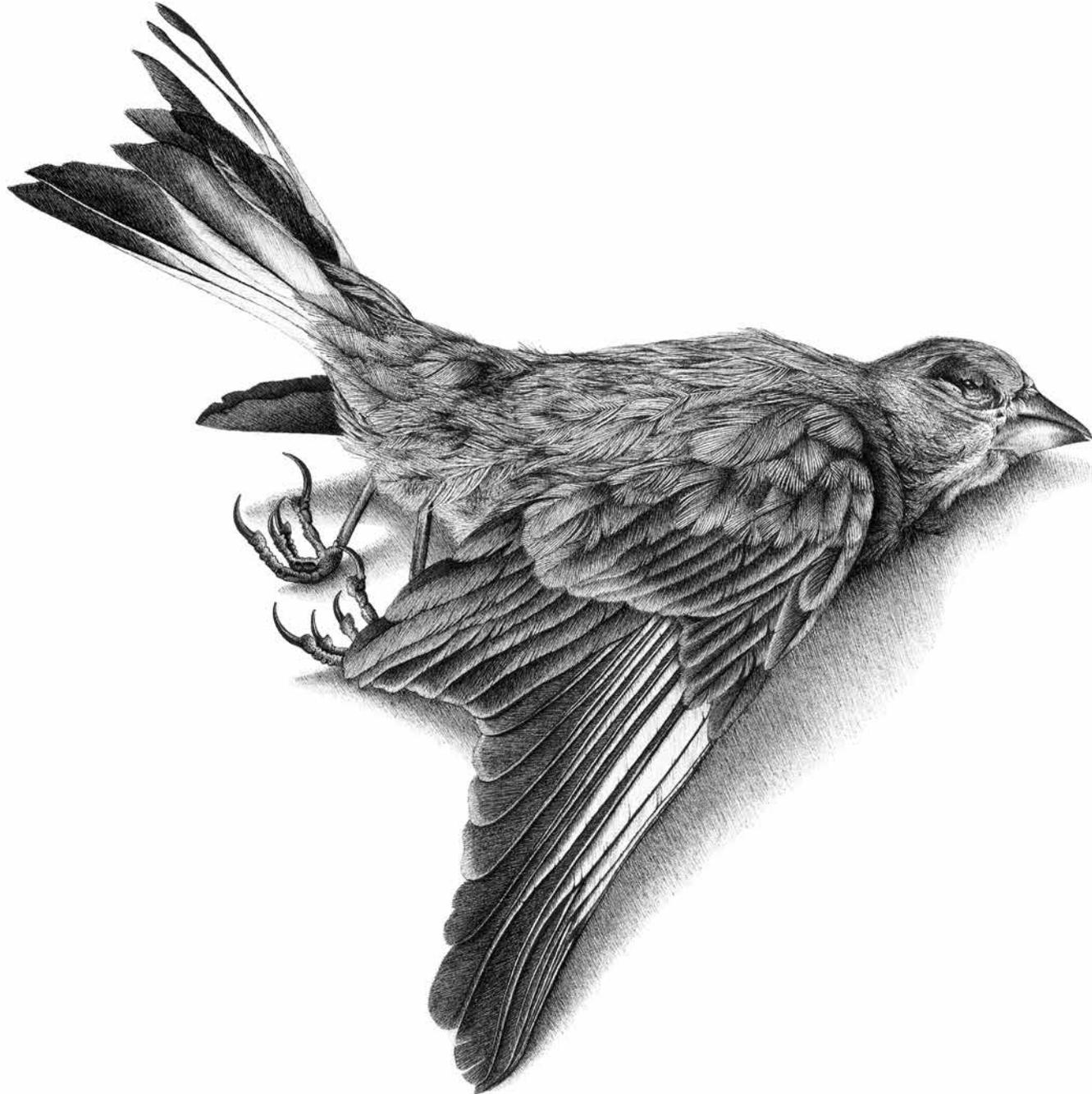


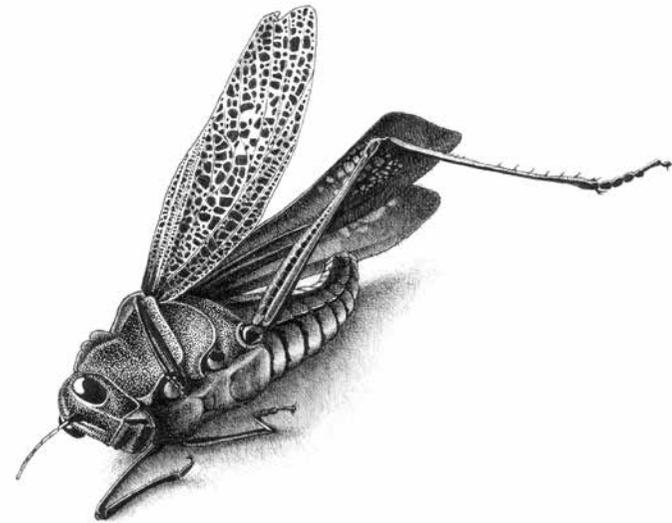
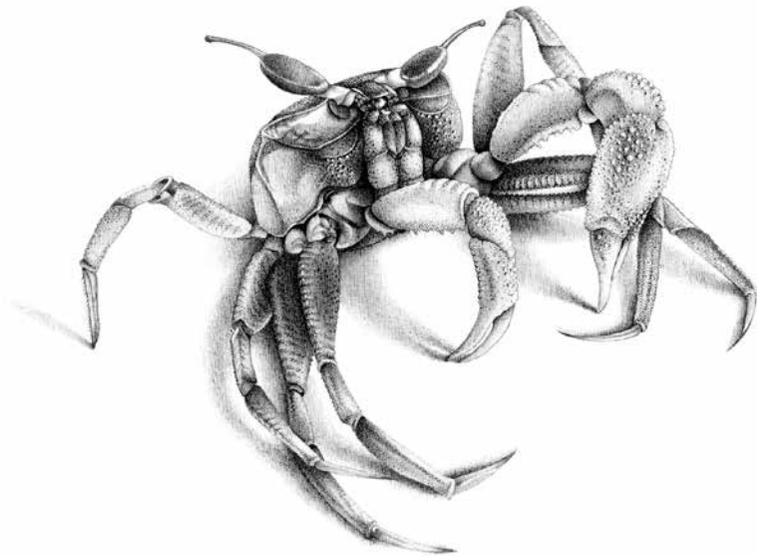
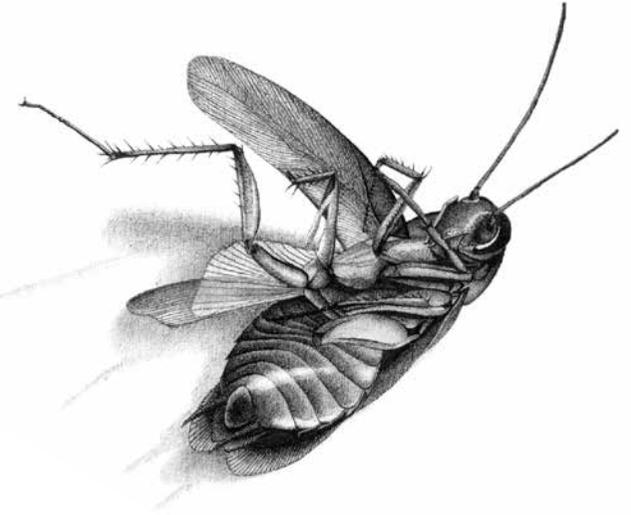
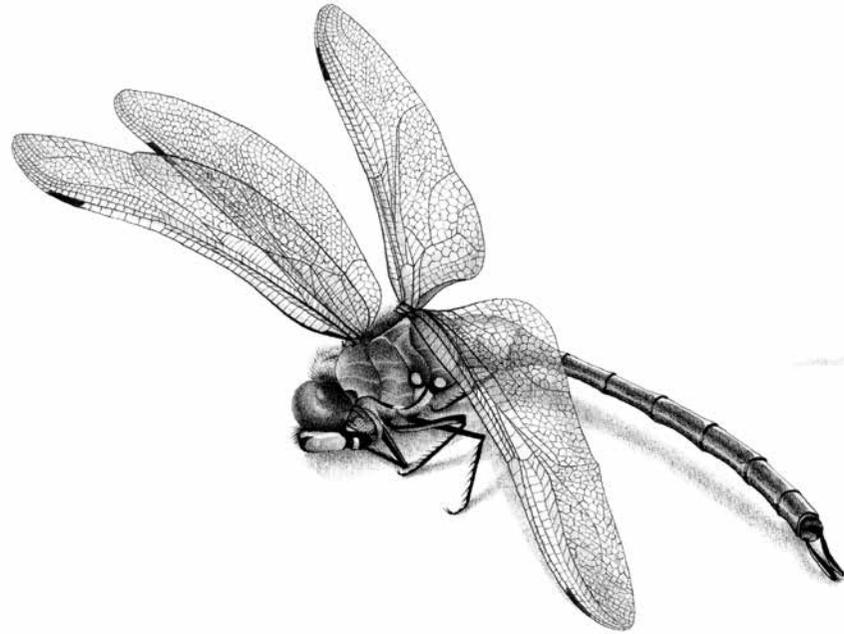
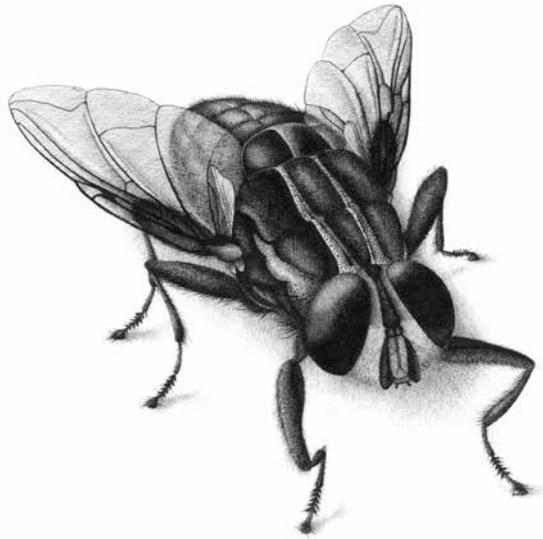
Projekt  
Schlafender Vogel

Kunde  
Freie Arbeit

Notiz  
Making Of Movie auf Youtube

Jahr  
2012









## CV

seit 2019

Selbständige Tätigkeit als Illustratorin, Zürich, 100%

2015 – 2019

Anstellung Grafik Designerin

Pikka GmbH, Zürich, 40–80% /

Selbständige Tätigkeit als Illustratorin, Zürich

2014 – 2016

Zeichnerin Landschafts-Visualisierungen, 20%

Massimo Milano, Illustrator, Zürich

2014 – 2015

Anstellung Grafik Designerin

Visual Dope AG, Zürich

2011 – 2014

Berufslehre Grafik Designerin EFZ

Visual Dope AG, Zürich

2010 – 2011

Round the World Trip

2009 – 2010

Anstellung Hochbauzeichnerin

weberbrunner architekten ag, Zürich

2008 – 2009

Vorkurs für Gestaltung

Kuntschule Liechtenstein, Nendeln FL

2004 – 2008

Berufslehre Hochbauzeichnerin EFZ

Schwarzenbach Architekten ETH/SIA, Uznach SG

1995 – 2004

Primar- und Sekundarschule, Schänis SG

1988

Das Licht der Welt erblickt

## selected clients

© 2010–today Janine Wiget

Aroma zürich

Atelier 26 Meilen

Atlantiq chur

Crafft Kommunikation zürich

Festland st.Gallen

Greenpeace zürich

GRIP Agency zürich

Hochparterre zürich

Hochspannung Kommunikation zürich

Leanza Mediaproduktion zürich

melt. zürich

Mondovino / Coop Basel

Mosterei Möhl Arbon

NZZ Geschichte zürich

Ottiger Spezialitäten Ballwil

Papyrus Schweiz Thalwil

Planet Luzern

Post Schweiz Bern

Process zürich

Raffinerie zürich

Ringier Axel Springer Schweiz AG zürich

Schwarzenbach Weinbau Meilen

Stadt Zürich Kultur zürich

Transhelvetica zürich

Wirz Brand Relations zürich

Zweifel Weine & Getränke zürich